Deutsche Gesellschaft für
Klinische Neurophysiologie
und Funktionelle Bildgebung

DGKN

62. Wissenschaftliche Jahrestagung

15.–17. März 2018 | Berlin

PROGRAMM

Richard-Jung-Kolleg
Fortbildungsakademie

INHALTSVERZEICHNIS

Organisation und Impressum 3

Grußwort der Tagungsleitung 4

Programmübersichten

- Donnerstag, 15. März 6
- Freitag, 16. März 8
- Samstag, 17. März 10

Wissenschaftliches Programm

- Donnerstag, 15. März 12
- Freitag, 16. März 24
- Samstag, 17. März 34

Postersitzungen

- Postersitzung I • Donnerstag, 15. März 40
- Postersitzung II • Freitag, 16. März 49

Fortbildung Richard-Jung-Kolleg

- Grußwort des Vorsitzenden 60
- Donnerstag, 15. März 62
- Freitag, 16. März 69
- Samstag, 17. März 76

DGLN-Symposium • Freitag, 16. März 80
FNTA-Symposium • Freitag, 16. März 81
TWS-Symposium • Freitag, 16. März 82

Wissenschaftliches Komitee und Programmkommission 84
Informationen für Mitglieder 84

Fortbildungskommission 85

Lunchsymposien • Donnerstag, 15. März 86
Lunchsymposien • Freitag, 16. März 90
Sponsoren und Aussteller 96

Medienkooperationen 97

Rahmenprogramm 98

Allgemeine Informationen 99

Autorenhinweise 102

Presse 104

Index eingeladener Referenten, Vorsitzenden
und präsentierender Abstractautoren 106

Tagungsort
Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin
Garystraße 35
14195 Berlin

Tagungshomepage
www.dgkn-kongress.de

Veranstalter des wissenschaftlichen Programms
Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und
Funktionelle Bildgebung (DGKN)
www.dgkn.de

Schirmherrschaft
Die Tagung wird unterstützt durch die European Academy of Neurology.

Tagungspräsidentin
Prof. Dr. med. Agnes Flöel
Direktorin der Klinik und Poliklinik für Neurologie
Universitätsmedizin Greifswald

Tagungssekretär
Dr. med. Matthias Grothe
Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie
Klinik und Poliklinik für Neurologie
Universitätsmedizin Greifswald

Tagungsorganisation/Veranstalter des Rahmenprogramms und der Industrieausstellung
Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Nadia Al-Hamadi/Claudia Ibold
Tel. +49 3641 31 16-343
dgkn@conventus.de
www.conventus.de

Programmerstellung

Satz	krea.tif-art UG (haftungsbeschränkt)
Auflage	14.000
Druck	siblog – Gesellschaft für Dialogmarketing, Fulfillment & Lettershop mbH
Redaktionsschluss	3. Februar 2018

GRUßWORT DER TAGUNGSLEITUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr wird vom 15.–17. März die 62. Jahrestagung der DGKN stattfinden. Hauptthemen der Tagung sind dementielle Erkrankungen, Neuroplastizität und invasive sowie nichtinvasive Hirnstimulation.

Wir freuen uns, dass wir herausragende Keynote-Speaker gewinnen konnten: David Pöppel von der Duke University Durham/US wird zum Thema Sprache referieren, Heidi Johansen-Berg vom Nuffield Department of Clinical Neurosciences Oxford/GB gibt einen Überblick über Neuroplastizität und Imaging und Gerd Gigerenzer vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin wird in das interessante und kontroverse Thema „Die Kunst der Risikokommunikation“ einführen.

Ebenso verspricht das Präsidentensymposium zu „Ernährung und Gehirn“ spannende Impulsreferate. Welche Rolle spielt eine „gesunde Ernährung“ bei der Demenzprävention? Welche Erkenntnisse ergeben sich aus tierexperimentellen Studien? Welche Rolle spielt Homocystein für die Ausbildung von Alzheimer-Demenz? Nicht-medikamentöse Verfahren wie kognitives Training, Hirnstimulation oder Nahrungssupplemente rücken immer mehr in den Fokus, wenn es um die Prävention und frühe Therapie dementieller Prozesse geht. Tierexperimentelle Studien sowie Kohortenstudien beim Menschen lassen vermuten, dass bestimmte Nahrungsinhaltsstoffe einen direkten Einfluss auf die Funktion von Nervenzellen und kognitive Leistungsfähigkeit haben. Diese Aspekte werden Thema des Symposiums sein.

Neben diesen Beiträgen werden im wissenschaftlichen Programm spannende Vorträge, Kurse und Symposien zu den unterschiedlichsten neurophysiologischen Fragestellungen präsentiert. Zusätzlich zum wissenschaftlichen Programm bietet das Richard-Jung-Kolleg wie gewohnt ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für alle an, die sich zu speziellen Themen der klinischen Neurophysiologie und funktionellen Bildgebung weiterbilden wollen.

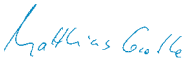
Abgerundet wird das Programm wieder durch Poster-Präsentationen, die es dem wissenschaftlichen Nachwuchs ermöglichen sollen, konkrete Projekte unter Kollegen zu präsentieren und zu diskutieren. Neben der klassischen Poster-Präsentation wird es erneut eine Posterblitz-Präsentation geben, in der die Referenten in drei Minuten ihre Projekte darstellen, und das Publikum via TED den Gewinner festlegen kann.

Die DGKN-Tagung findet in diesem Jahr im Henry-Ford-Bau der FU Berlin und im Harnack-Haus der Max-Planck-Gesellschaft statt, was dem Kongress ein angemessen anspruchsvolles, attraktives und modernes Ambiente verleiht.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen in der Weltstadt Berlin einen spannenden Kongress durchzuführen, der sowohl Ihnen als auch uns hoffentlich viel Freude bereiten wird.

Mit den herzlichsten Grüßen
Ihre

Agnes Flöel



Matthias Grothe

Legende der Abkürzungen

Wissenschaftliches Programm

FV	Freier Vortrag
PB	Kurzer Posterblitz-Vortrag
P	Posterpräsentation

Kurskategorien des Richard-Jung-Kollegs

CU	Curriculum
KK	Klinischer Kurs
MK	Methoden Kurs
MS	Morgenseminar
PK	Praxiskurs
WKK	Wissenschaftlich Klinischer Kurs

Hörsaal A	Hörsaal B	Hörsaal C	Hörsaal D	Senatssaal
08:30–10:00 Biomarker von Epilepsien S. 12	**08:30–10:00** KK 17: Small fiber Neuropathie "Wahn oder Wirklichkeit" S. 63	**08:30–10:00** Perspektiven der Behandlung von Schizophrenie mit transkranieller Hirnstimulation S. 12	**08:30–10:00** Das gestresste Gehirn: Paradigmen, Einflussfaktoren und methodische Aspekte S. 13	**08:30–10:30** PK 1: Sonographie peripherer Nerven und Muskel (Hands-on-Training) S. 63
10:30–12:00 Kongresseröffnung S. 15				**11:00–13:00** PK 2: B-Bild-Sonographie des Gehirns S. 64
12:30–14:00 Alnylam: Seltene PNP: Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten S. 86	**12:30–14:00** Almirall Hermal: Cannabinoide – Alles eine Frage der Evidenz? S. 86	**12:30–14:00** Biogen: Neue Perspektiven in der Therapie der Spinalen Muskelatrophie (SMA) S. 88	**12:30–14:00** Grifols: Immunneuropathien – komplementäre Diagnostik durch Klinik, Neurographie/ Bildgebung S. 88	
14:15–15:15 **Postersitzung I** Freie Themen, Genetik und Bildgebung neuropsychiatrischer Erkrankungen, Motoneuronerkrankungen, Neuroplastizität S. 15				
15:30–17:00 Kontinuierliches EEG-Monitoring – aktueller und zukünftiger Einsatz S. 15	**15:00–16:30** KK 4: Funktionsanalyse und Funktionsdiagnostik Neurootholgie, Vestibularsystem und Nystagmus S. 64	**15:30–17:00** Mapping and modelling the impact of non-invasive transcranial brain stimulation on the human brain S. 16	**15:30–17:00** Orthostatischer Tremor: Neues zur Pathophysiologie, Symptomatik und Neuromodulation S. 16	**15:00–17:00** Wiederholungskurs PK 1: Sonographie peripherer Nerven und Muskel (Hands-on-Training) S. 65
17:30–19:00 Tele-EEG Befundung: aktuelle Anwendung, Hindernisse und technische und formatl. Lösungen S. 18	**17:30–19:00** KK 9: SOPs in klinischer Neurophysiologie S. 65	**17:30–19:00** Regulation des Stoffwechsels im Gehirn S. 19	**17:30–19:00** Posterblitz-Präsentation S. 19	**17:30–19:30** Wiederholungskurs PK 2: B-Bild-Sonographie des Gehirns S. 68
19:15–19:45 Festvortrag: Die Kunst der Risikokommunikation S. 23				

Meitner-Saal I	Laue-Saal	Mozart-Zimmer	Lynen-Zimmer	Köhler-Zimmer
	07:30–08:15 MS 3: Work up: Progrediente Muskelschwäche S. 62	**07:30–08:15** MS 1: Work up: 1. Grand mal S. 62	**07:30–08:15** MS 2: Work up: Akute Verwirrtheit S. 62	
08:30–10:00 Automatisierte MRT-Verfahren für die Frühdiagnose u. Prädiktion neurodegenerativer Erkrankungen mit Demenz S. 13	**08:30–10:00** Viskoelastizität des Gehirns als neuer Biomarker für neurologische Erkrankungen S. 14	**08:30–10:00** Freie Vorträge I S. 14	**08:30–12:00** MK 10: Funktionelle Bildgebung S. 63	**08:30–16:00** CU: Kognitive Neurologie/ Modul 3 Aufmerksamkeit und Gedächtnis S. 62
12:30–14:00 CSL Behring: Neue Wege i. d. Diagnostik und Therapie von Immunneuropathien S. 88				
		15:00–16:30 KK 1: Der interessante Fall S. 65		
15:30–17:00 Neuroplastizität u. adaptive Reserve: theoretisch interessant oder klinisch relevant? S. 17	**15:30–17:00** Physiologie und Pathophysiologie des Motor-Kortex – Was gibt es Neues? S. 17			
17:30–19:00 Toward clinical usage – neuroimaging in neurological diseases S. 22	**17:30–19:00** Symposium der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) S. 22	**17:30–19:00** Motoneuronerkrankung S. 23	**17:30–19:00** MK 8: Klin. Neurophysiologie in der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen – hypoxischer Hirnschaden: Und nun? S. 66	**17:30–19:00** KK 3: Funktionsanalyse peripherer und zentraler Bewegungsstörungen S. 66

Harnack-Haus | Henry-Ford-Bau

PROGRAMMÜBERSICHT DGKN • FREITAG, 16. MÄRZ

Hörsaal A	Hörsaal B	Hörsaal C	Hörsaal D	Senatssaal	Zwischen-geschoss	Meitner-Saal I
08:30–10:00 Klinische Heterogenität neurodeg. Erkrankungen u. neue transdiagnostische Ansätze S. 24	**08:30–10:00** KK 8: Periphere Nervenverletzung – Diagnose und Therapie S. 67	**08:30–10:00** Neurophysiologische Konzepte d. Rehabilitation v. Lokomotion u. Handfunktion nach Hirnschädigung S. 24	**08:30–10:00** KK 16: Kopfschmerzen S. 69	**08:30–10:00** KK15: Erkrankungen der neuromuskulären Transmission S. 70		**08:30–10:00** ZNS-Arousal: Transdiagn. Bedeutung u. therapeutische Implikationen S. 25
10:30–12:00 Präsidentensymposium zu „Ernährung und Gehirn“ S. 26	**10:30–12:00** KK 11: Hirnanatomie S. 71	**10:30–12:00** Modulation of brain activity – innovative tools to a better under-standing of motor system network alterations & novel treatments S. 26	**10:30–12.00** KK 7: Augenbewegungsstörungen als Schlüssel zur Differenzierung von Schwindelsyndromen S. 72			**10:30–12:00** Der Stellenwert invasiver u. nichtinvasiver Verfahren d. Abrenzung v. eloquentem Kortex i. d. prächirurg. Epilepsiediagn. S. 27
12:30–14:00 Sanofi-Aventis: Myopathien erkennen und behandeln: Es geht auch einfach! S. 94	**12:30–14:00** Alexion: Terminale Komplementinhibition bei Patienten mit therapierefraktärer (Myasthenia gravis) S. 90	**12:30–14:00** MedDay: Forschungsuptdate MS – Fokus Neurodegeneration S. 92	**12:30–14:00** Novartis: Auf den Spuren der Migräne – neue Therapieansätze S. 92			**12:30–14:00** Pfizer: Rationale Polyneuropathie-Diagnostik S. 94
14:15–15:15 **Postersitzung II** Brain-Computer Interfaces, DBS – etablierte und (noch) exper. Indikationen, Dementielle Erkrankungen u. i. Vorstadien Epilepsie, Prächirurg. Monitoring, Neuroimmunologie, Neurophysiologie des Schlafs, Schlafstörungen, Nicht-invasive Hirnstimul., Schmerz, Schwindel, Ultraschall in der Diagnostik von Nervenläsionen S. 29				**14:15–15:15** DGKN Mitgliederversammlung S. 84		
	15:00–18:15 DGLN-Symposium Aktuelle Trends in der Neurologischen Labordiagnostik S. 80					
15:30–17:00 Therapie zentralnervöser Erkrankungen mit rTMS und tDCS S. 29		**15:30–17:00** Neuroimaging tools to optimize DBS in Parkinson's disease S. 30	**15:30–18:30** MK 5: Neurophysiologische Methoden in der Psychiatrie S. 74	**15:30–17:00** PK 5: NLG/EMG Pädiatrie S. 74		**15:30–17:00** Increase of motor training gain for the upper limb by enhanced sensorimotor interaction S. 30
17:30–19:00 Neue Methoden und Anwendungen der transkraniellen Hirnstimulation S. 32		**17:30–19:00** Ultraschall in der Diagnostik von Nervenverletzungen S. 32				**17:30–19:00** Klinische Neurophysiologie schwerer Bewusstseinsstörungen S. 33
19:30–01:00 Gesellschaftsabend und DGKN-Party S. 98						

Hahn-Hörsaal	Laue-Saal	Mozart-Zimmer	Lynen-Zimmer	Köhler-Zimmer	Humboldt-Zimmer	Raum 102 WiWi
		07:30–08:15 MS 4: Work up: Muskelzucken S. 69	**07:30–08:15** MS 5: Work up: Akute Gesichtslähmungen S. 69	**07:30–08:15** MS 6: Work up: Proximale Armparese S. 69		
08:30–10:00 KK 6: Diagnostische Strategien b. neuromuskulären Erkrankungen S. 70	**08:30–10:00** Aktuelle Fortschritte im klinischen Neuroimaging S. 25	**08:30–10:00** (Sub)kortikale Strukturen, Papez-Kreis u. Gedächtnisfunktion – neue Ergebnisse S. 26	**08:30–10:00** KK 5: Parasomnien: ein Fallseminar S. 70	**08:30–10:00** KK 10: Transkranielle therapeut. Stimulation in der Psychiatrie S. 70	**08:30–10:00** WKK 1: Transkranielle Magnetstimulation S. 71	**08:30–17:00** 17. Symposium der Tom-Wahlig-Stiftung (TWS) Hereditary Spastic Paraplegias and related disorders: update on research concepts and on therapeutic strategies
10:30–12:00 KK 12: Neuro-Physiologie: der Physiologe beantwortet Fragen des Neurologen S. 72	**10:30–12:00** Threshold tracking methods: from bench to bedside S. 27	**10:30–12:00** Vestibulo-zerebelläre Mechanismen der menschlichen Haltungsregulation S. 28	**10:30–12:00** MK 7: Polysomnographie (Schlaf/Atmung) S. 72	**10:30–12:00** KK 14: Diagnose des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls S. 72	**10:30–12:00** WKK 2: EEG- und MEG-Quellenanalyse – prak-tische Anwendbar-keit in der klinischen Epileptologie S.73	
12:30–14:00 Boston Scientific: Therapieoptimierung der Tiefen Hirnstimulation mittels Bildgebung & Elektrophysiologie S. 90	**13:00–14:30** MK 9: Sonographie Nerv/Muskel S. 73		**13:00–18:30** FNTA-Symposium EEG-Seminar	**13:00–14:30** PK 3: EEG Pädiatrie S. 73	**13:00–14:30** WKK 3: Optische Kohärenz Tomographie S. 73	
15:30–18:30 MK 3: EP und MEP S. 74	**15:30–17:00** Freie Vorträge II S. 31	**15:30–17:00** Der Blick hinters Auge – der Optikusnervenscheidendurchmesser (ONSD) S. 31		**15:30–17:00** KK 13: Video-EEG-Monitoring – Anfänger und Fortgeschrittene S. 75	**15:30–17:00** PK 4: Einzelfaser EMG S. 75	S. 82
		17:30–19:00 Non-invasive cerebellar stimulation an interventional strategy to treat neurological disorders? S. 33	S. 81			
19:30–01:00 Gesellschaftsabend und DGKN-Party S. 98						

Harnack-Haus | Henry-Ford-Bau

PROGRAMMÜBERSICHT DGKN • SAMSTAG, 17. MÄRZ

Hörsaal A	Hörsaal C	Hörsaal D	Senatssaal	Meitner-Saal I
			07:30–08:15 MS 7: Work up: Unsicherer Stand und Gang S. 76	
08:30–10:00 Schlaganfall-bedingte Defizite und deren Wahrnehmung – klinische Symptomatik, neuroanatomisches Substrat u. Rehabilitations-strategien S. 34	**08:30–10:00** Translationale Forschung zur tDCS in der Psychiatrie S. 34	**08:30–13:45** MK 2: EMG/NLG	**08:30–15:30** MK 4: Ultraschall/Gefäße	**08:30–10:00** Aktuelles aus der Nervensonographie S. 35
10:30–12:00 Parkinson's disease dementia – from neurophysiological biomarkers towards a staging S. 36	**10:30–12:00** Individualisierte nicht-invasive Hirnstimulation S. 36			**10:30–12:00** Neurostimulation: vom Mechanismus zur Anwendung beim Schlaganfall S. 36
12:30–14:00 Multimodal mapping in neurosurgery S. 37	**12:30–14:00** Hirnzustandabhängige Stimulation von Netzwerken mit EEG-gesteuerter TMS – von der Physiologie zur Therapie S. 38	S. 76	S. 76	**12:30–14:00** Klinische Bedeutung transkranieller elektrischer Stimulation des dorsolateralen präfrontalen Kortex (DLPFC) S. 38

Legende
DGKN - Symposien
Posterblitz-Präsentationen
Festvortrag/Präsidentensympsoium
Postersitzungen
Richard-Jung-Kolleg (RJK)
Lunchsymposien
DGLN • TWS • EEG-Prüfung
Rahmenprogramm

Legende RJK
CU: Curriculum
KK: Klinischer Kurs
MK: Methoden Kurs
MS: Morgenseminar
PK: Praxiskurs
WKK: Wissenschaftlich Klinischer Kurs

Hahn-Hörsaal	Laue-Saal	Mozart-Zimmer	Lynen-Zimmer
	07:30–08:15 MS 9: Work up: unwillkürliche Gesichtsbewegungen S. 76		**07:30–08:15** MS 8: Work up: Akute Sehstörung S. 76
08:30–11:30 MK 1: EEG S. 77	**08:30–10:00** Entzündliche Polyneuropathien – Stellenwert innovativer Bildgebung S. 35	**08:30–10:00** MK 6: Pädiatrische Neurophysiologie S. 78	**08:30–16:00** CU IOM Intraoperatives Monitoring S. 78
	10:30–12:00 Freie Vorträge III S. 37	**11:00–12:30** KK 2: Funktionsdiagnostik des autonomen Nervensystems S. 79	
13:00–15:00 EEG Prüfung S. 84	**12:30–14:00** Klinik und Neurophysiologie des Gang-freezing bei M. Parkinson S. 39		

Harnack-Haus	Henry-Ford-Bau

08:30–10:00 Hörsaal A	Biomarker von Epilepsien
Vorsitz	S. Knake (Marburg), H. Hamer (Erlangen)
08:30	(invasives) EEG und EMG als Biomarker der Ictogenese H. Hamer (Erlangen)
08:52	MRT – als Biomarker bei Epilepsien geeignet? S. Knake (Marburg)
09:15	Genetische Biomarker bei Epilepsien K.-M. Klein (Frankfurt a. M.)
09:37	MikroRNA in Blut und Liquor – Biomarker bei Epilepsien F. Rosenow (Frankfurt a. M.)
08:30–10:00 Hörsaal C	Perspektiven der Behandlung von Schizophrenie mit transkranieller Hirnstimulation
Vorsitz	C. Plewnia (Tübingen), J. Cordes (Düsseldorf)
08:30	Transkranielle Hirnstimulation bei auditorischen Halluzinationen C. Plewnia (Tübingen)
08:52	Transkranielle Hirnstimulation bei kognitiven Störungen B. Pross (München)
09:15	Transkranielle Hirnstimulation bei Negativsymptomatik I – transkranielle Magnetstimulation (TMS) J. Cordes (Düsseldorf)
09:37	Transkranielle Hirnstimulation bei Negativsymptomatik II – transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) U. Palm (München)

08:30–10:00 Hörsaal D Vorsitz	Das gestresste Gehirn – Paradigmen, Einflussfaktoren und methodische Aspekte B. Derntl (Tübingen)
08:30	Frühkindliche Belastungen verändern die Cortisolreaktion und die Aktivierung des Hippocampus nach akutem Stress in gesunden Probanden J. Prüssner (Konstanz)
08:52	Geschlecht und Selbstwert als Einflussfaktoren der neuronalen Stressreaktion B. Derntl (Tübingen)
09:15	Verhaltensgenetische Untersuchung der Bedeutung des Neuropeptid S Systems als Modulator zentralnervöser Stressregulation S. Wüst (Regensburg)
09:37	Neuronale Mechanismen mediieren den Effekt von frühkindlicher Belastung auf die Stressreaktion M. Walter (Tübingen)
08:30–10:00 Meitner-Saal I Vorsitz	Automatisierte MRT-Verfahren für die Frühdiagnose und Prädiktion neurodegenerativer Erkrankungen mit Demenz – bereit für die Zukunft? J. Kassubek (Ulm)
08:30	Automatisierte multiparametrische MRT bei Parkinson-Syndromen: Differenzialdiagnostik und Verhaltenskorrelate J. Kassubek (Ulm)
08:52	Automatisierte multimodale MRT für die Früherkennung und Prädiktion der Alzheimer Krankheit S. Teipel (Rostock)
09:15	Multimodale MRT als Biomarker von Motoneuronerkrankungen J. Grosskreutz (Jena)
09:37	Multizentrische MRT als Biomarker bei FTLD M. Schroeter (Leipzig)

08:30–10:00 Laue-Saal — **Viskoelastizität des Gehirns als neuer Biomarker für neurologische Erkrankungen**

Vorsitz: I. Sack, B. Steiner (Berlin)

08:30 — Differenzierung neurodegenerativer Erkrankungen anhand viskoelastischer Parameter
A. Lipp (Berlin)

08:52 — MRE in Neuroinflammation und Neuroonkologie – erste Erkenntnisse in Patienten
J. T. Würfel (Basel/CH)

09:15 — MR-Elastographie der Hippocampusregion in der Diagnostik der Alzheimer-Demenz und ihrer Vorstufen
L. Gerischer (Berlin)

09:37 — Zelluläre und strukturelle Korrelate der MRE im alternden und neurodegenerativ veränderten Gehirn – Daten aus tierexperimentellen Studien
C. Klein (Berlin)

08:30–10:00 Mozart-Zimmer — **Freie Vorträge I**

Vorsitz: N. Müller (Magdeburg)

FV1 — Physiological sleep alterations in healthy aging and mild cognitive impairment
J. Ladenbauer, N. Külzow, A. Flöel (Greifswald, Berlin)

FV2 — Cognition-related Parkinson's disease pattern with functional MRI: validation and clinical correlates
K. A. Schindlbeck, A. Vo, K. Fujita, P. J. Mattis (Manhasset, NY/US)
F. Marzinzik, J. B. Fiebach (Berlin), D. Eidelberg (Manhasset, NY/US)

FV3 — Decomposing amnestic mild cognitive impairment by means of FDG-PET: distinct hypometabolic subtypes differ in relation to biomarkers of Alzheimer's disease and clinical trajectories
M. Grothe, J. Feitelson, M. Dyrba (Rostock), R. Buchert (Hamburg)
S. Teipel (Rostock)

FV4 — Comparing whole-brain susceptibility patterns in patients with Alzheimer's disease and cerebral amyloid angiopathy – a QSM study
V. Perosa, S. Schreiber, E. Düzel, A. Assmann, D. Bittner
F. Schreiber (Magdeburg), J. Acosta-Cabronero (London/GB)

10:00–10:30 Industrieausstellung und Kaffeepause

10:30–12:00 Kongresseröffnung
Hörsaal A
Vorsitz A. Flöel, M. Grothe (Greifswald)

11:00 Speech is special and language is structured
D. Pöppel (Frankfurt a. M.)

11:30 Imaging and stimulating brain remodeling
H. Johansen-Berg (Oxford/GB)

12:00–14:15 Industrieausstellung und Pause

12:30–14:00 Lunchsymposien der Firmen
Alnylam Germany GmbH (S. 86)
Almirall Hermal GmbH (S. 86)
Biogen GmbH (S. 88)
CSL Behring GmbH (S. 88) und
Grifols Deutschland GmbH (S. 88)

14:15–15:15 Postersitzung I
Zwischengeschoss

Freie Themen (PB1–PB10, P1–P35) 40
Motoneuronerkrankungen (P36–P50) 45
Neuroplastizität (PB11–PB13, P51–P61) 47

15:30–17:00 Kontinuierliches EEG-Monitoring – aktueller und zukünftiger Einsatz/
Hörsaal A Continuous EEG monitoring – lessons learned
Vorsitz F. Rosenow, A. Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

15:30 Seizure detection, prediction and brain dynamics – lessons from long term monitoring
M. J. Cook (Melbourne/AU)

15:52 Kontinuierliches EEG-Monitoring mit implantierten Streifenelektroden zur Anfallsdetektion bei Patienten mit subduralem Hämatom
A. Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

16:15	Kontinuierliches EEG auf der Neurointensiv zur Prädiktion/Detektion von Vasospasmen bei Patienten mit Subarachnoidalblutungen H. Hamer (Erlangen)
16:37	Kontinuierliche Ableitung von Oberflächen und invasivem EEG in der prächirugischen Diagnostik F. Rosenow (Frankfurt a. M.)
15:30–17:00 Hörsaal C Vorsitz	Mapping and modelling the impact of non-invasive transcranial brain stimulation on the human brain D. Antonenko, A. Flöel (Greifswald)
15:30	How can transcranial brain stimulation target the neural state space? H. Siebner (Kopenhagen/DK)
15:52	Transcranial brain stimulation to study neuronal oscillations T. O. Bergmann (Tübingen)
16:15	Effects of TDCS on local cortical plasticity and network connectivity in young and older adults D. Antonenko (Greifswald)
16:37	Biophysical modelling and measured physiological effects of NTBS: How well do they fit? A. Thielscher (Lyngby/DK)
15:30–17:00 Hörsaal D Vorsitz	Orthostatischer Tremor – Neues zur Pathophysiologie, Symptomatik und Neuromodulation K. Möhwald (München), M. Muthuraman (Mainz)
15:30	Structural and functional characterisation of movement disorder patients M. Muthuraman (Mainz)
15:52	Der orthostatische Tremor – wichtige Aspekte für die klinische Praxis K. Möhwald (München)
16:15	Hirnaktivierungsmuster beim orthostatischen Tremor – Modulation im Liegen und Stehen F. Schöberl (München)
16:37	Das Gangverhalten bei orthostatischem Tremor – Modulation der Tremorintensität, Rolle afferenter Eingänge und Veränderungen im Gangbild M. Wühr (München)

15:30–17:00 Meitner-Saal I	Neuroplastizität und adaptive Reserve – theoretisch interessant oder klinisch relevant?
Vorsitz	D. Zeller (Würzburg), J. Reis (Freiburg i. Br.)
15:30	Plastizität im motorischen System nach Schlaganfall – Effekte von Training und nichtinvasiver Hirnstimulation J. Reis (Freiburg i. Br.)
16:00	Zentrale Plastizität am Beispiel der Multiplen Sklerose – nützlich, aber erschöpflich? D. Zeller (Würzburg)
16:30	Plastizität bei Demenz – Was ist zu tun, und wann? S. Klöppel (Bern/CH)
15:30–17:00 Laue-Saal	Physiologie und Pathophysiologie des Motor-Kortex – Was gibt es Neues?
Vorsitz	C. Grefkes (Köln), S. Caspers (Düsseldorf)
15:30	Bewegungskontrolle – neue Erkenntnisse zur Faserarchitektur motorischer Netzwerke S. Caspers (Düsseldorf)
15:52	Aktivitätsabhängige Modulation des Motorkortex U. Ziemann (Tübingen)
16:15	Kombination von TMS und EEG zur Erfassung der Funktionserholung des motorischen Systems nach Schlaganfall C. Tscherpel (Jülich)
16:37	Kortikale Reorganisation nach Schlaganfall – neue Einblicke aus fMRT und (r)TMS C. Grefkes (Köln)
17:00–17:30	Industrieausstellung und Kaffeepause

17:30–19:00 Hörsaal A Vorsitz	Tele-EEG Befundung – aktuelle Anwendung, Hindernisse und technische und formatliche Lösungen H. Hamer (Erlangen), F. Rosenow (Frankfurt a. M.)
17:30	Einführung: Interessen und Rolle DGKN F. Rosenow (Frankfurt a. M.)
17:35	Tele-EEG im Rahmen einer neuropädiatrisch-epileptologischen Konsiliartätigkeit S. Keßler-Uberti (München)
17:47	Tele-EEG in Rahmen des bayrischen teleepileptologischen Netzwerkes TelEp H. Hamer (Erlangen)
17:59	Home-Monitoring mit Trockenelektroden-EEG-Haube – eine durch die DGKN begleitete Change of Management Studie H. Hinrichs (Magdeburg)
18:11	Welchen Mehrwert bringt das Tele-EEG in der Akutneurologie – ein Zwischenbericht aus dem ANOTeM-Projekt J. Weber (Berlin)
18:23	Tele-EEG Standards in Auswertung und Befundung – Was brauchen wir? S. Noachtar (München)
18:35	Probleme mit verschiedenen EEG-Formaten einschließlich des EDF: Wie könnten Lösungen aussehen? J. Remi (München)

17:30–19:00 Regulation des Stoffwechsels im Gehirn

Hörsaal C

Vorsitz N. Kroemer, M. Walter (Tübingen)

17:30 Freude oder Antrieb? Belohnungssignale im Gehirn und die Rolle des Stoffwechsels
N. Kroemer (Tübingen)

17:52 Zentrale Insulin-Effekte auf die Präferenz von Essensreizen – der Einfluss von Gewicht und Alter
S. Brassen (Hamburg)

18:15 Functional food zur Demenzprävention – Wie ist die Evidenz und welchen Einfluss haben Stoffwechselveränderungen auf die Gehirnalterung?
V. Witte (Leipzig)

18:37 Der Dualismus von Appetitveränderungen bei der Depression – eine metabolische Perspektive auf Verhaltensinhibition
M. Walter (Tübingen)

17:30–19:00 Posterblitz-Präsentation

Hörsaal D

Vorsitz P. Weiss-Blankenhorn (Köln)

17:30 PB1 Functional network alterations in multisystem atrophy (MSA)
J. Rosskopf, M. Gorges, H.-P. Müller, A. C. Ludolph, J. Kassubek (Ulm)

17:34 PB2 Beneficial Effects of intensive speech-language therapy or virtual dance training on mobility deficits in patients with Parkinson's disease (PD)
A. D. Rösch, F. Schulte, M. Lay, F. Grether, I. Handabaka, M. Trüper, I. Joos I. Spöri, S. Kacan, A. Meyer, U. Gschwandtner, P. Fuhr (Basel/CH)

17:39 PB3 Pharyngeal Electrical Stimulation in neurointensive care patients suffering from severe post-stroke dysphagia – post stimulation increase of salivary substance P level may indicate treatment success
P. Muhle, S. Suntrup-Krueger (Münster), S. Bittner (Mainz), T. Ruck, I. Claus T. Marian, J. B. Schröder, J. Minnerup, T. Warnecke, S. G. Meuth R. Dziewas (Münster)

17:43 PB4
In vivo analysis of hippocampal vascularisation patterns in patients with cerebral amyloid angiopathy – a 7T time-of-flight MR-angiography study
V. Perosa, A. Priester, K. Neumann (Magdeburg), M. Spallazzi (Piacenza/IT)
E. Düzel, S. Schreiber (Magdeburg)

17:48 PB5
Perspective taking during laughter perception
D. Wildgruber, J. Ritter, H. Jacob, B. Kreifelts (Tübingen)

17:52 PB6
A new motor threshold criterion for intraoperative corticobulbar MEP can predict postoperative facial nerve function
T. Greve (München), L. Wang (Beijing/CN), W. Rachinger, J.-C. Tonn
C. Schichor, A. Szelényi (München)

17:57 PB7
Comparison of three different fMRI paradigms for language mapping
C. Nettekoven, K. Jonas, T. Lichtenstein (Köln), C. Grefkes (Köln, Jülich)
R. Goldbrunner, C. Weiß Lucas (Köln)

18:01 PB8
Methylphenidate modulates gain modulation processes during competitive auditory attention in a dose-response fashion
N. Adelhöfer, K. Gohil, S. Passow, V. Roessner, S.-C. Li, C. Beste (Dresden)

18:06 PB9
The „functional magnetic resonance imaging“ (fMRI) as a meaningful tool for the differentiation of sexual preferences
J. L. Kunath, O. Granert, A. Pohl, H. Gerwinn, A. V. Stirn (Kiel)
K. M. Beier, H. Walter (Berlin), M. Walter (Magdeburg)
B. Schiffer (Bochum, Essen, Duisburg), T. Krüger (Hannover), J. Ponseti (Kiel)

18:10 PB10
Apraxic deficits in sub-acute right hemisphere stroke result from deficient allo-centric visuo-spatial processing
S. D. Ubben (Jülich), G. R. Fink (Jülich, Köln), S. Kaesberg, E. Kalbe
J. Kessler, S. Vossel (Köln), P. H. Weiss (Jülich, Köln)

18:15 PB11
Long term GABA alterations induced by anodal transcranial Direct Current Stimulation (tDCS) in motor cortex – a proton magnetic resonance spectroscopy study
H. J. Patel, S. Romanzetti, A. Pellicano (Aachen), K. Reetz
F. Binkofski (Aachen, Jülich)

18:20 PB12
Improved pattern separation after spermidine supplementation in older individuals with subjective cognitive decline – proof-of-concept study
M. Wirth (Berlin)

18:24 PB13
Is 0.9 Hz rTMS-induced LTD-like corticospinal plasticity dependent on μ-rhythm phase during the intervention?
D. Baur, C. Zrenner, T. Vasilkovska, U. Ziemann (Tübingen)

18:29 PB14
Fully automated segmentation of intracerebral depth electrode contacts with subsequent separation into distinct electrodes in patients with pharmacoresistant epilepsy
M. Mertens, T. Kalbhenn, C. Bien, F. Woermann (Bielefeld)
B. Lütkenhöner (Münster)

18:33 PB15
Neurophysiological biomarker for the clinical development of tuberous sclerosis
F. Wolf, N. Japaridze (Kiel), M. Muthuraman (Mainz)
G. Wiegand (Kiel, Heidberg), N. Kadish, U. Stephani, M. Siniatchkin (Kiel)

18:37 PB16
Prefrontal bipolar versus multichannel tDCS – impact on working memory performance
M. Splittgerber, M. Maack, H. Brauer (Kiel), C. Breitling (Magdeburg)
A. Prehn-Kristensen (Kiel), K. Krauel (Magdeburg)
P. Miranda (Lissabon/PT), R. Nowak (Barcelona/ES), M. Siniatchkin
V. Moliadze (Kiel)

18:42 PB17
tDCS-enhanced working memory training in subjective cognitive decline
N. Stoynova, C. Laske, C. Plewnia (Tübingen)

18:46 PB18
Effects of transcranial direct current stimulation (tDCS) on working memory performance in patients with schizophrenia
T. U. Schwippel, C. Plewnia (Tübingen)

18:51 PB19
tDCS in the left DLPFC – when to stimulate and which cognitive domains it affects
N. E. Kadish, M. Brunke, P. Spychalski, F. Müller, J. Berghaeuser
A. Pedersen, M. Siniatchkin, V. Moliadze (Kiel)

18:55 PB20
Comparison between static transcranial magnetic stimulation (TMS), repetitive TMS and transcranial direct current stimulation
C. Mader, M. F. M. Zulkifly, W. Paulus, C. Stephani (Göttingen)

17:30–19:00 Toward clinical usage – neuroimaging in neurological diseases
Meitner-Saal I
Vorsitz F. C. Hummel (Lausanne/CH), A. Flöel (Greifswald)

17:30 Multimodale Bildgebungsmarker für die Prädiktion kognitiver Veränderungen über die Zeit in einem klinischen Risikostadium der Alzheimer Krankheit – Ergebnisse der INSIGHT-preAD Kohorte zur subjektiven kognitiven Störung
S. Teipel (Rostock)

17:52 Multimodale Bildgebungsmarker zur Darstellung von Kompensationsmechanismen beim M. Huntington und ihre Rolle für die Prognose und nicht-medikamentöse Intervention
S. Klöppel (Bern/CH)

18:15 Die Bedeutung neuronaler Bildgebung für die Prognose des Krankheitsverlaufes und therapeutischen Erfolges nach Schlaganfall
P. J. Koch (Lausanne/CH)

18:37 Die Bedeutung neuronaler Bildgebung für die Prognose eines therapeutischen Erfolges bei Multipler Sklerose
I.-K. Penner (Düsseldorf)

17:30–19:00 Symposium der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM)
Laue-Saal
Vorsitz R. Dengler (Hannover), B. Neundörfer (Erlangen)

17:45 Felix-Jerusalem-Preis 1 der DGM
C. Tune (Lübeck)

18:03 Felix-Jerusalem-Preis 2 der DGM
S. Vogt (Magdeburg)

18:21 Junior-Preis der DGM
M. A. Türk (Erlangen)

18:39 Myositis-Preis der DGM
A. Afzali (München)

17:30–19:00	Motoneuronerkrankung
Mozart-Zimmer	
Vorsitz	A. C. Ludolph (Ulm)
17:30	Das Konnektom und die klinische ALS F. Roselli (Ulm)
17:52	Neue Biomarker J. Grosskreutz (Jena)
18:15	Neue Therapieansätze A. C. Ludolph (Ulm)
18:37	Patientenorientierte Therapiebewertung bei der ALS T. Meyer (Berlin)
19:15–19:45	Festvortrag: Die Kunst der Risikokommunikation
Hörsaal A	
Vorsitz	A. Flöel (Greifswald), D. Saur (Leipzig)
19:15	Die Kunst der Risikokommunikation G. Gigerenzer (Berlin)

54. JAHRESTAGUNG

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR EPILEPTOLOGIE e. V.

© 55972250 | Scirocco340 | Fotolia
Erlangen

www.epilepsie-tagung.de

© 224284864 | Volker Rauch | shutterstock | Nürnberg

© 20947886 | refresh(PIX) | fotolia | Nürnberg

13.–16. Juni 2018 • Nürnberg/Fürth/Erlangen

08:30–10:00 Hörsaal A Vorsitz	Klinische Heterogenität neurodegenerativer Erkrankungen und neue transdiagnostische Ansätze L. Minkova (Freiburg i. Br.), J. Peter (Bern/CH)
08:30	Chorea Huntington – heterogene klinische Erscheinungsform einer monogenetischen Erkrankung M. Orth (Ulm)
08:52	Subtypen von Alzheimer Demenz und deren Stabilität über die Zeit J. Peter (Bern/CH)
09:15	Biomarker bei Alzheimer Demenz und Morbus Parkinson J. Dukart (Basel/CH)
09:37	Transdiagnostische Ansätze zur Erforschung neurodegenerativer Erkrankungen L. Minkova (Freiburg i. Br.)
08:30–10:00 Hörsaal C Vorsitz	Neurophysiologische Konzepte der Rehabilitation von Lokomotion und Handfunktion nach Hirnschädigung K. Jahn (München), V. Dietz (Zürich/CH)
08:30	Physiologische Grundlagen der Funktionserholung nach Schlaganfall F. C. Hummel (Lausanne/CH)
08:52	Spinale und supraspinale Netzwerke für die Lokomotion und die posturale Kontrolle K. Jahn (München)
09:15	Neuroplastizität bei der Wiederherstellung der Handfunktion nach Schlaganfall M. Lotze (Greifswald)
09:37	Einhändiges vs. beidhändiges Training in der Rehabilitation der Armfunktion V. Dietz (Zürich/CH)

08:30–10:00 Meitner-Saal I	ZNS-Arousal – transdiagnostische Bedeutung und therapeutische Implikationen
Vorsitz	U. Hegerl, M. Strauß (Leipzig)
08:30	Hyper- und Insomnie bei Obstruktiver Schlafapnoe I. Fietze (Berlin)
08:52	Arousalregulation bei affektiven Störungen – neue Perspektiven für individualisierte Therapie und Differentialdiagnostik U. Hegerl (Leipzig)
09:15	Die ZNS-Arousalregulation bei adulten Patienten mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) M. Strauß (Leipzig)
09:37	Synaptische Mechanismen von therapeutischem Schlafentzug bei Depression C. Nissen (Bern/CH)
08:30–10:00 Laue-Saal	Aktuelle Fortschritte im klinischen Neuroimaging
Vorsitz	C. Enzinger (Wien/AT), R. Wiest (Bern/CH)
08:30	Funktionsdiagnostik mit Ultrahochfeld 7T MRT R. Beisteiner (Graz/AT)
08:52	MRT im Management der Multiplen Sklerose C. Enzinger (Wien/AT)
09:15	Advanced Neuroimaging in der Epilepsie R. Wiest (Bern/CH)
09:37	Dementielle Erkrankungen und ihre Vorstadien C. Stippich (Zürich/CH)

08:30–10:00 Mozart-Zimmer Vorsitz	(Sub)kortikale Strukturen, Papez-Kreis und Gedächtnisfunktion – neue Ergebnisse … F. Schmitt (Magdeburg), F. Mormann (Bonn)
08:30	… bzgl. des Fornix und benachbarte Strukturen S.-A. Hescham (Maastricht/NL)
08:52	… über die Beeinflussung neuronaler Netzwerke durch Acetylcholin J. Kukolja (Köln)
09:15	… durch die Analyse von Einzelzellaktivität im medialen Schläfenlappen F. Mormann (Bonn)
09:37	… bzgl. des anterioren Ncl. thalami und benachbarter Strukturen C. M. Sweeney-Reed (Magdeburg)
10:00–10:30	Industrieausstellung und Kaffeepause
10:30–12:00 Hörsaal A Vorsitz	Präsidentensymposium zu „Ernährung und Gehirn“ A. Flöel (Greifswald), K. Reetz (Aachen)
10:30	Food for the brain – Gibt es Essen gegen das Vergessen? C. von Arnim (Ulm)
11:00	Gehirnalterung, Ernährung und Zellreinigung – Mythen und Fakten F. Madeo (Graz/AT)
11:30	Nutritional intervention can slow disease progression in the early stage of Alzheimer’s disease D. Smith (Oxford/GB)
10:30–12:00 Hörsaal C Vorsitz	Modulation of brain activity – innovative tools to a better understanding of motor system network alterations and novel treatments A. Münchau (Lübeck), H. Siebner (Kopenhagen/DK)
10:30	Exploring motor connectivity in movement disorders using TMS T. Bäumer (Lübeck)
10:52	New multi-coil, paired-pulse TMS techniques – beyond the discovery of cortical motor network alterations A. Weißbach (Lübeck)

11:15	Improving target engagement of non-invasive transcranial magnetic stimulation through neuroimaging-based targeting of space, time and state H. Siebner (Kopenhagen/DK)
11:37	Closed-loop deep brain simulation – keeping an open mind on how to best to achieve it P. Brown (Oxford/GB)
10:30–12:00 Meitner-Saal I	Der Stellenwert invasiver und nicht-invasiver Verfahren der Abgrenzung von eloquentem Kortex in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik
Vorsitz	T. Wehner (Bochum)
10:30	Nicht-invasive Methoden der Definition von eloquentem Kortex F. Rosenow (Frankfurt a. M.)
10:52	Invasive Verfahren in der Abgrenzung von eloquentem Kortex – direkte kortikale Stimulation T. Wehner (Bochum)
11:15	Invasive und nicht-invasive Verfahren in der Abgrenzung von Motorcortex S. Bauer (Frankfurt a. M.)
11:37	Stimulation des medialen frontalen Korex – klinische und wissenschaftliche Aspekte B. Diehl (London/GB)
10:30–12:00 Laue-Saal	Threshold tracking methods – from bench to bedside
Vorsitz	W. Z'Graggen (Bern/CH)
10:30	Grundlagen und Anwendung von Threshold Tracking J. Grosskreutz (Jena)
10:52	Threshold Tracking am Muskel W. Z'Graggen (Bern/CH)
11:15	Erregbarkeit des motorischen Nerven bei kritisch kranken Patienten S. Koch (Berlin)
11:37	Krankheitsbedingte Reorganisation von Ionenkanälen D. Czesnik (Göttingen)

10:30–12:00 **Vestibulo-zerebelläre Mechanismen der menschlichen Haltungsregulation**
Mozart-Zimmer
Vorsitz R. Schniepp (München)

10:30 Multimodale Bildgebung der vestibulären und zerebellären Haltungskontrolle – Wo stehen wir aktuell?
K. Jahn (München)

10:52 Bewegungsanalyse bei zerebellären und vestibulären Erkrankungen: Wissenschaft und klinische Implikationen
R. Schniepp (München)

11:15 Motorische Interventionsprogramme bei präklinischen hereditären Ataxien – Einfluss auf Funktionalität und Neurodegeneraion?
W. Ilg (Tübingen)

11:37 Vestibuläre galvanische Stimulation – Plastizität vestibulo-zerebellärer Funktionen für Blick- und Gangmotorik
M. Wühr (München)

12:00–14:15 Industrieausstellung und Pause

12:30–14:00 Lunchsymposien der Firmen
Alexion Pharma Germany GmbH (S. 90)
Boston Scientific Medizintechnik GmbH (S. 90)
MedDay Pharmaceuticals GmbH (S. 92)
Novartis Pharma GmbH (S. 92)
Pfizer Pharma GmbH (S. 94) und
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH (S. 94)

14:15–15:15 **DGKN Mitgliederversammlung**
Senatssaal S. 84

14:15–15:15 Postersitzung II

Zwischengeschoss

Brain-Computer Interfaces (P62–P65) 49
DBS – etablierte und (noch) experimentelle Indikationen (P66–P71) 49
Dementielle Erkrankungen und ihre Vorstadien (P72–P79) 50
Epilepsie, Prächirurgisches Monitoring (PB14–PB15, P80–P92) 51
Neuroimmunologie (P93–P100) 53
Neurophysiologie des Schlafs, Schlafstörungen (P101–P103) 54
Nicht-invasive Hirnstimulation (PB16–PB20, P104–P113) 54
Schmerz (P115) 56
Schwindel (P117–P124) 56
Ultraschall in der Diagnostik von Nervenläsionen (P125–P129) 57

15:30–17:00 Therapie zentralnervöser Erkrankungen mit transkranieller Magnetstimulation (rTMS) und transkranieller Gleichstromstimulation (tDCS)

Hörsaal A

Vorsitz A. Hartmann (Köln), W. Paulus (Göttingen)

Transkranielle Magnetstimulation (TMS) und transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) können plastische Änderungen am ZNS auslösen. Der Parameterraum ist groß, Standardprotokolle sind deshalb notwendig. Die Verfahren sind unterschiedlich etabliert. Kontrollierte Studien für die Rehabilitation nach Schlaganfall und die Handfunktion werden vorgetragen. TMS/tDCS mit stimulierender bzw. hemmender Reizung werden bzgl. der Sprachtherapie bei Aphasie diskutiert. Die TMS bei Depression niedriger Therapieresistenz wird vorgestellt.

15:30 Untersuchungen zur Topographie zerebraler Funktionszentren und ihrer Konnektivität mit der funktionellen Kernspintomographie
C. Grefkes (Köln)

15:52 Prinzipien der Wirkung von TMS und tDCS am Gehirn
W. Paulus (Göttingen)

16:15 TMS als Therapie bei psychischen Erkrankungen
C. Mielacher (Bonn)

16:37 rTMS und tDCS in der Therapie der Aphasie
A. Hartmann (Köln)

15:30–17:00 Hörsaal C	Neuroimaging tools to optimise DBS in Parkinson's disease
Vorsitz	P. Brown (Oxford/GB), A. Kühn (Berlin)
15:30	Functional significance of STN beta band activity G. Tinkhauser (Oxford/GB)
15:52	Adaptive deep brain stimulation in PD D. Herz (Oxford/GB)
16:15	Connectivity patterns to improve DBS outcome A. Horn (Berlin)
16:37	Behavioral segregation of basal ganglia pathways by STN DBS W.-J. Neumann (Berlin)
15:30–17:00 Meitner-Saal I	Increase of motor training gain for the upper limb by enhanced sensorimotor interaction
Vorsitz	M. Lotze (Greifswald)
15:30	A comparison of effect size of TDCS and rTMS on motor training after stroke to training related strategies M. Lotze (Greifswald)
15:52	Somatosensory training to increase motor performance in healthy volunteers and neurologic patients H. Dinse (Bochum)
16:15	Sensorimotor enhancement in impairment oriented training – What makes this therapy successful and what are the limitations? T. Platz (Greifswald)
16:37	New strategies of sensorimotor interaction increase by music-supported training D. S. Scholz (Hannover)

15:30–17:00 Freie Vorträge II

Laue-Saal

Vorsitz D. Saur (Leipzig)

FV5 Tapping into neural resources of verbal communication may help overcome difficulties in speech-motor planning after stroke
B. Stahl (Greifswald, Leipzig, Berlin), A. Flöel (Greifswald), B. Amelew (Berlin)
F. Regenbrecht (Leipzig), S. A. Kotz (Maastricht/NL; Leipzig)

FV6 Intention attribution and neural processing of laughter in female and male adolescents with conduct disorder
A. Martinelli (Frankfurt a. M.), B. Kreifelts, D. Wildgruber (Tübingen)
K. Ackermann, A. Bernhard, C. Freitag (Frankfurt a. M.)
C. Schwenck (Frankfurt a. M., Gießen)

FV7 Tract of interest-based DTI analysis in upper and lower motor neuron disease variants of ALS
H.-P. Müller, J. Rosskopf, M. Gorges (Ulm), F. Agosta, M. Filippi (Mailand/IT)
J. Dorst, A. C. Ludolph, J. Kassubek (Ulm)

FV8 Sequential pathology spread in amyotrophic lateral sclerosis: *in-vivo* evidence from a systematic meta-analysis of structural brain data
M. Gorges, H.-P. Müller, A. C. Ludolph, J. Kassubek (Ulm)

15:30–17:00 Der Blick hinters Auge – der Optikusnervenscheidendurchmesser (ONSD)

Mozart-Zimmer

Vorsitz H. C. Hansen (Neumünster), F. Schlachetzki (Regensburg)

15:30 ONSD-Messung – Einleitung und Physiologie
H. C. Hansen (Neumünster)

15:52 ONSD-Messungen – ungewöhnliche Anwendungen und Fälle
F. Schlachetzki (Regensburg)

16:15 Der ONSD zur frühen Prognoseeinschätzung bei Postreanimations-Enzephalopathie
M. Ertl (Augsburg)

16:37 ONSD in der Intensivmedizin
R. Backhaus (Regensburg)

17:00–17:30	Pause und Industrieausstellung
17:30–19:00	Neue Methoden und Anwendungen der transkraniellen Hirnstimulation
Hörsaal A	
Vorsitz	M. Nitsche (Dortmund), C. Wolters (Münster)
17:30	Einfluss der Orientierung des elektrischen Feldes auf die transkranielle elektrische Stimulation C. Wolters (Münster)
17:52	Flexible Stimulationshaube für TES Anwendungen – technische Parameter und Stromdichtesimulationen A. Hunold (Ilmenau)
18:15	Einflüsse der Stimulationsdauer und -stärke auf die Effekte der tDCS: mehr ist nicht immer mehr M. Nitsche (Dortmund)
18:37	Bidirektionale Gehirn-Maschine Schnittstellen – Perspektiven für die Behandlung neurologischer und psychischer Störungen S. Soekadar (Tübingen)
17:30–19:00	Ultraschall in der Diagnostik von Nervenverletzungen
Hörsaal C	
Vorsitz	A. Grimm (Tübingen), H. Axer (Jena)
17:30	Elektrophysiologie bei Nervenverletzung – nothing else matters H. Axer (Jena)
17:52	Nervenverletzung im Ultraschall-Sunderland I-“VIII“ N. Winter (Tübingen)
18:15	Intraoperativer Ultraschall aus Sicht der Neurochirurgin – der neue Blickwinkel M.-T. Pedro (Ulm)
18:37	Ultraschall als Biomarker bei Nervenschädigungen – sonographische Entwicklung von Nervenverletzungen A. Grimm (Tübingen)

17:30–19:00 Meitner-Saal I	**Klinische Neurophysiologie schwerer Bewusstseinsstörungen**
Vorsitz	F. Müller (Bad Aibling), B. Kotchoubey (Tübingen)
17:30	Klinik und klinische Probleme bei schweren Bewusstseinsstörungen F. Müller (Bad Aibling)
17:52	Neurophysiologische Aspekte von Wachkoma und MCS – ein quantitativer Datenüberblick B. Kotchoubey (Tübingen)
18:15	Untersuchungen zum Schlaf-/Wach-Rhythmus bei Patienten mit schwerer Bewusstseinsstörung I. Nopper (Tübingen)
18:37	Reliabilität von ereigniskorrelierten Potentialen (P300/N400) bei Patienten mit Bewusstseinsstörungen J. Kißler (Bielefeld)
17:30–19:00 Mozart-Zimmer	**Non-invasive cerebellar stimulation an interventional strategy to treat neurological disorders?**
Vorsitz	F. C. Hummel (Genf/CH), D. Timmann (Essen)
17:30	tDCS of the cerebellum – from rat to man M. Manto (Brüssel/BE)
17:52	Cerebellar tDCS in ataxias – Are we ready for clinical trials? D. Timmann (Essen)
18:15	Non-invasive cerebellar stimulation in movement disorders D. Benninger (Lausanne/CH)
18:37	Non-invasive cerebellar stimulation – a novel strategy to enhance motor recovery after stroke? M. J. Wessel (Lausanne/CH)
19:30–01:00 Harnack-Haus	**Gesellschaftsabend** S. 98

08:30–10:00 Hörsaal A	Schlaganfall-bedingte Defizite und deren Wahrnehmung – klinische Symptomatik, neuroanatomisches Substrat und Rehabilitationsstrategien
Vorsitz	P. Weiss-Blankenhorn (Köln), B. Baier (Mainz)
08:30	Sprachstörungen nach Schlaganfall – Verlauf, Therapie und Erkenntnisse durch Bildgebungsstudien D. Saur (Leipzig)
08:52	Apraktische Defizite nach Schlaganfall – Verlauf und Rehabilitationsstrategien P. Weiss-Blankenhorn (Köln)
09:15	Anosognosie für Hemiparese und Hemianopsie bei Schlaganfallpatienten: Klinik, Läsion und Rehabilitation B. Baier (Mainz)
09:37	Vestibuläre Störungen und Gangstörungen bei Schlaganfallpatienten und deren Rehabilitation K. Jahn (München)
08:30–10:00 Hörsaal C	Translationale Forschung zur tDCS in der Psychiatrie
Vorsitz	F. Padberg (München)
08:30	tDCS in Tiermodellen C. Winter (Dresden)
08:52	Übertragbarkeit tDCS-vermittelter Effekte von motorischen auf nicht-motorische Areale M. Nitsche (Dortmund)
09:15	Einfluss der tDCS auf kognitives Training und therapeutische Implikationen C. Plewnia (Tübingen)
09:37	Bedeutung präklinischer Befunde für randomisierte kontrollierte Studien zur tDCS am Beispiel der Depression A. Brunoni (São Paulo/BR)

08:30–10:00	Aktuelles aus der Nervensonographie
Meitner-Saal I	
Vorsitz	J. Böhm, H. Kele (Hamburg)
08:30	Nervensonographie bei iatrogenen Läsionen J. Böhm (Hamburg)
08:52	Seltene Neuropathien der oberen Extremität H. Kele (Hamburg)
09:15	Update Nerventorsionen, bildgebende Charakteristika T. Schelle (Dessau)
09:37	Aktuelles zur Sonographie bei Polyneuropathie A. Grimm (Tübingen)
08:30–10:00	Entzündliche Polyneuropathien – Stellenwert innovativer Bildgebung
Laue-Saal	
Vorsitz	M.-S. Yoon (Bochum), H. Lehmann (Köln)
08:30	MR-Neurographie bei chronisch inflammatorisch demyelinisierender Polyneuropathie (CIDP) M. Kronlage (Heidelberg)
08:52	Corneale Confokale Mikroskopie – Stellenwert in der Verlaufsuntersuchung bei CIDP D. Sturm (Bochum)
09:15	Nervenultraschall bei CIDP – 5-Jahres Follow Up Daten K. Pitarokoili (Bochum)
09:37	Axonale Neuropathien – Einsatz von Diffusion Tensor Bildgebung A. Sprenger (Köln)
10:00–11:00	Kaffeepause

10:30–12:00 Hörsaal A	Parkinson's disease dementia – from neurophysiological biomarkers towards a staging
Vorsitz	U. Geschwandtner (Basel/CH), I. Liepelt (Tübingen)
10:30	Cortical sources of resting state EEG rhythms in ADD, PDD, and DLB C. Babiloni (Rom/IT)
11:00	Genetic stratification for endophenotypes and new treatment options in PD K. Brockmann (Tübingen)
11:30	The Basel PDD risk study – baseline data and 5 year follow-up P. Fuhr (Basel/CH)
10:30–12:00 Hörsaal C	Individualisierte nicht-invasive Hirnstimulation
Vorsitz	V. Mall (München), H. Siebner (Hvidovre/DK)
10:30	Technik Update – Möglichkeiten und Grenzen individualisierter TMS B. Gleich (München)
10:52	Metaplastizität der hochfrequenten I-Wellen Stimulation N. Jung (München)
11:14	State targeting – Zukunftsperspektiven der individualisierten TMS H. Siebner (Hvidovre/DK)
11:36	Electrical filed modeling to improve special targeting A. Thielscher (Lyngby/DK)
10:30–12:00 Meitner-Saal I	Neurostimulation – vom Mechanismus zur Anwendung beim Schlaganfall
Vorsitz	G. Hartwigsen (Leipzig), L. J. Volz (Santa Barbara, CA/US)
10:30	Effekte der tDCS auf Neuroplastizität und Neurorehabilitation nach Schlaganfall – tierexperimentelle Daten B. Fritsch (Freiburg i. Br.)
10:52	Personalisierte Modulation des motorischen Netzwerkes mit Echtzeit EEG-μ-Rhythmus gesteuerter TMS C. Zrenner (Tübingen)
11:14	Modulation motorischer Reorganisation nach Schlaganfall L. J. Volz (Santa Barbara, CA/US)

11:36	TMS-induzierte Reorganisation und Plastizität im Sprachnetzwerk G. Hartwigsen (Leipzig)

10:30–12:00 Freie Vorträge III

Laue-Saal

Vorsitz: D. Saur (Leipzig)

10:30 FV9	Nerve ultrasound parameters as biomarkers in CIDP – a prospective 12 months follow-up study A. Grimm, F. Härtig, N. Winter, H. Lerche, H. Axer, B. Décard (Tübingen)
10:52 FV10	Magen-Bypass Operation induzierte strukturelle und funktionelle Plastizität des menschlichen Gehirns B. Pleger (Bochum, Leipzig), S. Preusser, S. Poppitz (Leipzig) S. Heba (Leipzig, Bochum), J. Hoyer (Leipzig, Dresden), T. Schütz, A. Dietrich K. Müller, M. Rullmann (Leipzig)
11:14 FV11	Juvenile myoclonic epilepsy shows potential structural white matter abnormalities – a TBSS study M. Domin, S. Bartels (Greifswald), J. Geithner (Berlin) Z. I. Wang (Cleveland, OH/US), U. Runge, M. Grothe, S. Langner F. von Podewils (Greifswald)
11:36 FV12	Development of a diagnostic index test for stroke as a cause of vertigo, dizziness and imbalance in the emergency room – first results from the prospective EMVERT trial A. Zwergal, K. Möhwald, H. Hadzhikolev, S. Bardins, T. Brandt M. Dieterich (München), K. Jahn (München, Bad Aibling)

12:00–12:30 Pause

12:30–14:00 Multimodal Mapping in Neurosurgery

Hörsaal A

Vorsitz: T. Picht, K. Faust (Berlin)

12:30	What is a surgical (road)map? A. Roethe (Berlin)
12:52	Navigated TMS motor and language mapping T. Picht (Berlin)
13:14	Tracking the white matter L. Fekonja (Berlin)

13:36	Function guidance in the operating theatre K. Faust (Berlin)
12:30–14:00 Hörsaal C Vorsitz	Hirnzustandsabhängige Stimulation von Netzwerken mit EEG-gesteuerter TMS – von der Physiologie zur Therapie H. Siebner (Kopenhagen/DK), U. Ziemann (Tübingen)
12:30	Towards brain-state dependent transcranial magnetic stimulation: targeting the phase of oscillatory neocortical activity with singe-pulse TMS A. Karabanov (Hvidovre/DK)
12:52	Multikanal EEG Filter zur optimalen Echtzeit-Isolation des individuellen Sensomotor-Rhythmus im Vergleich zu Standard-Montagen N. Schaworonkow (Frankfurt a. M.)
13:14	Der Einfluss des augenblicklichen M1-M1 Netzwerkzustandes auf interhemisphärische Interaktion mittels Multicoil-TMS M.-I. Stefanou (Tübingen)
13:36	Hirnoszillationen-synchronisierte rTMS des linken dorsolateralen präfrontalen Kortex – eine Machbarkeitsstudie mit 17 Patienten mit Depression B. Zrenner (Tübingen)
12:30–14:00 Meitner-Saal I Vorsitz	Klinische Bedeutung transkranieller elektrischer Stimulation des dorsolateralen präfrontalen Kortex (DLPFC) M. Siniatchkin (Kiel), F. Padberg (München)
12:30	Effects of transcranial electrical stimulation of the DLPFC on cognitive control – a new option for targeted therapy? C. Plewnia (Tübingen)
12:52	Individualising treatment using prefrontal tDCS D. Keeser (München)
13:14	Transcraniel direct current stimulation of DLPFC in treatment of depression – results of actual randomised controlled clinical studies F. Padberg (München)
13:36	Is the transcranial electrical stimulation of DLPFC a considerable treatment option of patients with attention deficit hyperactivity disorder – state of the art M. Siniatchkin (Kiel)

12:30–14:00 Klinik und Neurophysiologie des Gang-freezing bei M. Parkinson

Laue-Saal

Vorsitz	K. Bötzel, U. Fietzek (München)
12:30	Freezing of Gait bei M. Parkinson – pathophysiologische Konzepte, klinische Evaluation und Therapieansätze U. Fietzek (München)
12:52	Zusammenhang zwischen pathologischer Schrittinitiierung und Freezing bei M. Parkinson K. Bötzel (München)
13:14	Welche Rolle spielt der Nc. subthalamicus beim Gehen und beim Freezing? Neurophysiologische Ergebnisse M. Pötter-Nerger (Hamburg)
14:36	Hirnstimulation beim Gehen – Perspektiven der closed-loop Stimulation F. Hell (München)

13:00–15:00 Schriftliche EEG Prüfung

Hahn-Hörsaal

Freie Themen (PB1–PB10, P1–P35) 40
Motoneuronerkrankungen (P36–P50) 45
Neuroplastizität (PB11–PB13, P51–P61) 47

Freie Themen

PB1 Functional network alterations in multisystem atrophy (MSA)
J. Rosskopf, M. Gorges, H.-P. Müller, A. C. Ludolph, J. Kassubek (Ulm)

PB2 Beneficial effects of intensive speech-language therapy or virtual dance training on mobility deficits in patients with Parkinson's disease (PD)
A. D. Rösch, F. Schulte, M. Lay, F. Grether, I. Handabaka, M. Trüper, I. Joos
I. Spöri, S. Kacan, A. Meyer, U. Gschwandtner, P. Fuhr (Basel/CH)

PB3 Pharyngeal electrical stimulation in neurointensive care patients suffering from severe post-stroke dysphagia – post stimulation increase of salivary substance P level may indicate treatment success
P. Muhle, S. Suntrup-Krueger (Münster), S. Bittner (Mainz), T. Ruck, I. Claus
T. Marian, J. B. Schröder, J. Minnerup, T. Warnecke, S. G. Meuth
R. Dziewas (Münster)

PB4 *In vivo* analysis of hippocampal vascularisation patterns in patients with cerebral amyloid angiopathy – a 7T time-of-flight MR-angiography study
V. Perosa, A. Priester, K. Neumann (Magdeburg), M. Spallazzi (Piacenza/IT)
E. Düzel, S. Schreiber (Magdeburg)

PB5 Perspective taking during laughter perception
D. Wildgruber, J. Ritter, H. Jacob, B. Kreifelts (Tübingen)

PB6 A new motor threshold criterion for intraoperative corticobulbar MEP can predict postoperative facial nerve function
T. Greve (München), L. Wang (Beijing/CN), W. Rachinger, J.-C. Tonn
C. Schichor, A. Szelényi (München)

PB7 Comparison of three different fMRI paradigms for language mapping
C. Nettekoven, K. Jonas, T. Lichtenstein (Köln), C. Grefkes (Köln, Jülich)
R. Goldbrunner, C. Weiß Lucas (Köln)

PB8 Methylphenidate modulates gain modulation processes during competitive auditory attention in a dose-response fashion
N. Adelhöfer, K. Gohil, S. Passow, V. Roessner, S.-C. Li, C. Beste (Dresden)

PB9 The “functional Magnetic Resonance Imaging” (fMRI) as a meaningful tool for the differentiation of sexual preferences.
J. L. Kunath, O. Granert, A. Pohl, H. Gerwinn, A. V. Stirn (Kiel)
K. M. Beier, H. Walter (Berlin), M. Walter (Magdeburg)
B. Schiffer (Bochum, Essen, Duisburg), T. Krüger (Hannover), J. Ponseti (Kiel)

PB10 Apraxic deficits in sub-acute right hemisphere stroke result from deficient allo-centric visuo-spatial processing
S. D. Ubben (Jülich), G. R. Fink (Jülich, Köln), S. Kaesberg, E. Kalbe
J. Kessler, S. Vossel (Köln), P. H. Weiss (Jülich, Köln)

P1 The carpal tunnel syndrome – a chronic pain disorder with psychiatric comorbidity
M. Martin, J. Martin (Lauterbach)

P2 Spatial and temporal changes of electrical cortical activity induced by self-initiated finger tapping
A. Knauth, M. Stabenau, G. Schmidt, H. Laufs (Kiel)

P3 Transtemporal investigation of brain parenchyma elasticity using 2-D shear wave elastography – definition of age-matched normal values
M. Ertl, N. S. Raasch (Augsburg), G. Hammel
K. Harter (München; Davos/CH), C. Lang (Augsburg)

P5 Virtual lesion model to investigate dysphagia resulting from pharyngeal hypesthesia in healthy volunteers
P. Muhle, I. Claus, T. Marian, J. B. Schröder, A. Wollbrink, C. Pantev
T. Warnecke, R. Dziewas, S. Suntrup-Krueger (Münster)

P6 Toward optimized nonlinear deformation algorithms for subcortical DBS target regions in human brain MRI
S. Ewert (Berlin; Boston, MA/US), A. Horn (Berlin)
F. Finkel (Boston, MA/US), N. Li, A. A. Kühn (Berlin)
T. M. Herrington (Boston, MA/US)

P7 EEG changes in a patient with intracerebral dilatative angiopathy and multiple intracerebral aneurysms – a case report
A. Milby, R. Kollmar, I. Aroyo (Darmstadt)

P8 Relationship of fornix white matter microstructure and memory function in older adults
D. Hayek, A. Flöel, D. Antonenko (Greifswald)

P9 Dysphagia affecting quality of life in cerebellar ataxia – a large survey
M. Rönnefarth, N. Hanisch, A. Brandt, A. Mähler, M. Endres, F. Paul
S. Doss (Berlin)

P10 "Clustered sparse" fMRI using simultaneous multislice excitation in language mapping
P. Keil, C. Nettekoven, K. Weiss, D. Giese, C. Weiss Lucas (Köln)

P11 Differential diagnosis of acute psychosyndrome and seizure
M. Nikolic, S. Schreiber, J. Uhl, V. Heinsius
E. Wallenfelsová (Brandenburg a. d. Havel)

P12 Determining gait parameter thresholds to identify pathological walking patterns
J. Decker (München)

P13 Semi-automatic, machine-learning based segmentation of peripheral nerves for quantitative morphometry – comparison of low- and high-resolution MR neurography
F. Balsiger, C. Steindel, M. Arn, B. Wagner, M. El-Koussy, K. M. Rösler
W. Valenzuela, M. Reyes, O. Scheidegger (Bern/CH)

P14 Sodium magnetic resonance imaging in Friedreich ataxia – a preliminary study
J. S. Krahe, S. Romanzetti, I. Dogan (Jülich, Aachen), C. Didszun (Aachen)
J. B. Schulz, K. Reetz (Jülich, Aachen)

P15 Multimodal Mapping of Nerve Pathology with a Multichannel Approach
F. Weitkamp, E. Elzenheimer (Kiel), W. Schulte-Mattler (Regensburg)
G. Schmidt, H. Laufs (Kiel)

P16 Overlap Myositis in Felty Syndrome with mitochondrial affection
T. Kendzierski, I. Schneider, T. Kraya (Halle a. d. Saale)
G. Stoltenburg-Didinger (Berlin), C. Schäfer, G. Keyßer
S. Zierz (Halle a. d. Saale)

P17 Impaired auditory attention in adolescents with developmental dyslexia
K. Rufener, K. Krauel, H.-J. Heinze, T. Zaehle (Magdeburg)

P18 Effekte von Perampanel auf die Gliom-assoziierte Epilepsie
F. Lange, K. Porath, J. Hörnschemeyer, T. Resch, J. Hartung, M. Linnebacher
T. Kirschstein, R. Köhling (Rostock)

P19 Vigilance regulation pattern in children with attention-deficit/hyperactivity disorder (ADHD) and depression measured by electroencephalography (EEG)
C. Berger, F. Perin, O. Reis, J. Buchmann (Rostock)

P20 Disentangling the effect of pre-stimulus oscillatory power on visual detection using spatio-spectral decomposition and heterogeneous choice models
G. Waterstraat (Berlin), L. Iemi (Moskau/RU)
I. de Almeida Ivo (Berlin; Lissabon/PT), G. Curio (Berlin)
V. V. Nikulin (Moskau/RU; Leipzig)

P21 Neural correlates of cognitive control in motor processes
B. Postigo-Alonso (Sevilla/ES), M. Hofmann, A. A. Kühn
W.-J. Neumann (Berlin)

P22 Long-term course of progression of clinical ocular motor signs in progressive supranuclear palsy
A. Zwergal, F. Schöberl, K. Möhwald, G. Höglinger, T. Brandt
M. Dieterich (München)

P23 Does visual attentional performance determine working memory capacity?
A. Graf, N. Müller (Bonn, Magdeburg)

P24 Psychology of monosynaptic T (tendon) and H (Hoffmann) reflexes (MSR): history, results and relevance
B. Sczesni (Bochum)

P25 Time specific neuronal activation and its association with cognitive control over emotions
A. Sommer, L. Ziegler, C. Plewnia (Tübingen)

P26 Prevalence and risk factors of intracranial arterial stenosis in a population-based sample
A. Angermaier (Greifswald), S. Langner (Rostock, Greifswald), M. Kirsch
B. von Sarnowski, U. Schminke, N. Hosten (Greifswald), A. Khaw (London/CA)

P27 The fasting hormone FGF21-an alternative therapy for Alzheimer´s disease?
A. Kuhla, C. Rühlmann, D. Dannehl (Rostock), A. C. Adams (Indianapolis, IN/US)
T. Lindner, J. Stenzel, J. Kurth, B. J. Krause, B. Vollmar (Rostock)

P28 The functional role of the anterior intraparietal sulcus for recovery of hand function in chronic stroke patients – a combined fMRI-TMS study
F. Lange, L. Hensel (Köln), C. Tscherpel, C. Grefkes (Jülich, Köln)

P29 Differential linear and nonlinear brain activation for probabilistic aversive outcomes in pathological gamblers and controls
A. T. Lehrke, C. Probst, P. Ring, O. Granert, S. Wolff, H. Laufs, U. Schmidt
C. Kaernbach (Kiel), T. van Eimeren (Köln, Jülich)

P30 A novel application of the Phase-lag-Index in functional connectivity research
G. Bogaarts, M. Chaturvedi, V. Cozac, U. Gschwandtner, M. Hardmeier
F. Hatz, A. Meyer, P. Fuhr, V. Roth (Basel/CH)

P31 Gait disturbance in patients with orthostatic tremor
K. Möhwald, M. Wuehr, K. Feil, F. Schenkel, C. Schlick (München)
K. Jahn (München, Bad Aibling), M. Dieterich, T. Brandt
R. Schniepp (München)

P32 Improved reliabilty of intraoperative language mapping through preoperative nTMS and baseline linguistic scores
I. Bährend, V. Schwarzer, H. Schneider, T. Rosenstock, R. Moshourab
P. Vajkoczy, T. Picht, K. Faust (Berlin)

P33 Stable microsaccades and microsaccade-induced alpha band phase reset across the life span
Y. Gao, C. Huber, B. A. Sabel (Magdeburg)

P34 Working memory for faces in congenital prosopagnosia: altered neural representations in the fusiform face area
A. Haeger (Aachen), C. Pouzat (Paris/FR), V. Luecken (Aachen)
K. N'Diaye (Paris), C. E. Elger (Bonn), I. Kennerknecht (Münster)
N. Axmacher (Bochum), V. Dinkelacker (Paris/FR)

P35 Cortico-striatal Functional connectivity in Huntington's disease measured with high-field functional MRI – a biomarker for disease progression?
M. Kronenbürger (Greifswald; Baltimore, MD/US), J. Hua
M. Xinyuan (Baltimore, MD/US), P. Unschuld (Zürich/CH), P. van Zijl
C. Ross (Baltimore, MD/US)

Motoneuronerkrankungen

P36 4-hydroxy(phenyl)retinamide (4HPR) worsens the pathological features of ALS-related TBK1-mutant motor neurons by further disrupting the autophagic flux at the elongation phase
A. Catanese (Ulm)

P37 Various sonographic gray-scale measures of the peripheral nerve differ between ALS and ALS disease mimics
S. Schreiber, F. Schreiber, C. Garz, G. Debska-Vielhaber
J. Machts (Magdeburg), R. Dengler, S. Petri (Hannover), P. Nestor
S. Vielhaber (Magdeburg)

P38 Longitudinal sonographic alterations of the peripheral nerve structure in ALS
S. Schreiber, F. Schreiber, C. Garz, G. Debska-Vielhaber
J. Machts (Magdeburg), R. Dengler, S. Petri (Hannover), P. Nestor
S. Vielhaber (Magdeburg)

P39 The Split hand syndrome in ALS and Post-Polio-Syndrom
M. Hoheisel, L. Burmeister, M. Tesch (Berlin)

P40 Delta-9-Tetrahydrocannabinol-cannabidiol (THC/CBD) oromucosal spray for the treatment of spasticity in ALS – assessment of patient reported outcomes
A. Funke, S. Spittel, D. Kettemann, A. Maier, C. Münch, T. Meyer (Berlin)

P41 A case of GAD-Antibodies positive motoneuron disease
A. Rightmire, M. Fetter (Karlsbad)

P42 Isolated severe respiratory insufficiency in a 41-year-old woman as primary manifestation of upper motor neuron dominant amyotrophic lateral sclerosis
B. M. Schmidl, L.-M. Branczyk, U. Dillmann, J. Moser, W. Schulz-Schaeffer
K. Faßbender, J. Bürmann (Homburg)

P43 Dysphagia and difficulties with tablet intake in ALS – assessment from the patient perspective
A. Maier, S. Spittel, A. Funke, D. Kettemann, C. Münch, T. Meyer (Berlin)

P44 Motor unit loss in amyotrophic lateral sclerosis as detected by MSCAN occurs mainly in Phase I of the D50 disease progression model
M. Hohmann, N. Gaur, B. Stubendorff, A. Gunkel, A. Rödiger, O. W. Witte J. Grosskreutz (Jena)

P45 Reduction in motor unit number index (MUNIX) in the course of ALS in relation to the D50 ALS disease progression model
A. Rödiger, N. Gaur, M. Hohmann, M. Appelfeller, A. Tümmler, T. M. Ringer A. Gunkel, B. Stubendorff, H. Axer, O. W. Witte, J. Grosskreutz (Jena)

P46 Modelling individual amyotrophic lateral sclerosis (ALS) disease courses in the PRO-ACT data base using the D50 progression model
N. Gaur, B. Stubendorff, O. W. Witte, J. Grosskreutz (Jena)

P47 Voxel-based Morphometry (VBM) subcortical white matter changes correlate with D50 model disease progression in amyotrophic lateral sclerosis
M. Batybekova, T. Prell, B. Stubendorff, R. Steinbach, M. Bokemeyer T. Mayer (Jena), V. Hartung (Erfurt), O. W. Witte, J. Grosskreutz (Jena)

P48 Progression of cerebellar involvement in amyotrophic lateral sclerosis as seen by SUIT/CAT12 voxel-based morphometry and D50 disease modelling
M. Batyrbekova, T. Prell, B. Stubendorff, R. Steinbach, M. Bokemeyer T. Mayer (Jena), V. Hartung (Erfurt), O. W. Witte, J. Grosskreutz (Jena)

P49 Prognostic value of muscle ultrasound in the D50 progression model of amyotrophic lateral sclerosis
B. Heiling, M. Ceanga, N. Fedtke, B. Stubendorff, A. Grimm, A. Rödiger H. Axer, O. W. Witte, J. Grosskreutz (Jena)

P50 Transcutaneous capnometry is superior to pulse oxymetry and early morning blood gases in detecting nocturnal hypoventilation in amyotrophic lateral sclerosis
M. Boentert, C. Helmle, C. Glatz, A. Okegwo, P. Young (Münster)

Neuroplastizität

PB11 Long term GABA alterations induced by anodal transcranial Direct Current Stimulation (tDCS) in motor cortex – a proton magnetic resonance spectroscopy study
H. J. Patel, S. Romanzetti, A. Pellicano (Aachen), K. Reetz
F. Binkofski (Aachen, Jülich)

PB12 Improved pattern separation after spermidine supplementation in older individuals with subjective cognitive decline – proof-of-concept study
M. Wirth (Berlin)

PB13 Is 0.9 Hz rTMS-induced LTD-like corticospinal plasticity dependent on μ-rhythm phase during the intervention?
D. Baur, C. Zrenner, T. Vasilkovska, U. Ziemann (Tübingen)

P51 Optimal cut-off value for LC-to-pons intensity ratio as clinical biomarker for AD – a pilot study
M. Dordevic, A. Müller-Fotti, P. Müller, M. Schmicker, J. Kaufmann
N. Müller (Magdeburg)

P52 Future directions for physical exercise as personalized medicine
P. Müller, K. Rehfeld, M. Schmicker, N. Müller (Magdeburg)

P53 Optimizing ERP detection in disorders of consciousness by taking into account pre-stimulus brain states
I. Steppacher, J. Kissler (Bielefeld)

P54 Differences in neuronal representation of mental rotation in CRPS patients and healthy controls
M. Kohler, S. Strauß, U. Horn, T. Usichenko, I. Langner, M. Domin
M. Lotze (Greifswald)

P55 Probing homeostatic and metaplastic mechanisms of quadri-pulse theta burst stimulation using an inhibitory priming protocol
E. Asenbauer, B. Gleich, N. Gattinger (München)
H. R. Siebner (Hvidovre, Kopenhagen/DK), V. Mall, N. Jung (München)

P56 The effect of aging on bilateral coordination – differences between mirror and non-mirror movements in a circle-drawing task
P.-C. Shih (Leipzig), C. Steele (Leipzig; Montreal/CA), V. Nikulin, A. Villringer
B. Sehm (Leipzig)

P57 Safety and tolerability of spermidine supplementation – a translational study in mice and older adults with subjective cognitive decline
C. Schwarz, M. Wirth, G. Benson, T. Köbe (Berlin), S. Stekovic
F. Madeo (Graz/AT), A. Flöel (Greifswald)

P58 Sleep in humans stabilizes hippocampal pattern separation performance
A. Hanert (Kiel), F. D. Weber (Tübingen), A. Pedersen (Kiel)
J. Born (Tübingen), T. Bartsch (Kiel)

P60 Direct and long term influence of cardiovascular training on cognition in subacute stroke patients
T. Rackoll, A. Nave, U. Grittner, H. Mousa, K. Villringer, M. Ebinger
A. Flöel (Berlin)

P61 Plastizität funktioneller Konnektivität nach Schädigung des Nervus opticus und Modulation durch Wechselstrombehandlung
B. Sabel (Magdeburg)

ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)
und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

conventus

17.–19. JANUAR 2019 BERLIN

www.anim.de

Brain-Computer Interfaces (P62–P65) 49
DBS – etablierte und (noch) experimentelle Indikationen (P66–P71) 49
Dementielle Erkrankungen und ihre Vorstadien (P72–P79) 50
Epilepsie, Prächirurgisches Monitoring (PB14–PB15, P80–P92) 51
Neuroimmunologie (P93–P100) 53
Neurophysiologie des Schlafs, Schlafstörungen (P101–P103) 54
Nicht-invasive Hirnstimulation (PB16–PB20, P104–P113) 54
Schmerz (P115) 56
Schwindel (P117–P124) 56
Ultraschall in der Diagnostik von Nervenläsionen (P125–P129) 57

Brain-Computer Interfaces

P62 SSVEP controlled BCI inferring complex tasks from low-level-commands
M. Will (Magdeburg)

P63 Detection of Error Potentials from EEG and MEG Recordings and its value for BMI control
C. Reichert, N. Heinze, T. Pfeiffer, S. Dürschmid, H. Hinrichs (Magdeburg)

P64 Deep learning for EEG diagnostics
R. T. Schirrmeister, L. Gemein, K. Eggensberger, F. Hutter, T. Ball (Freiburg i. Br.)

P65 Online brain-computer-interface driven rehabilitation in magnetoencephalography – a soft-robotic approach
N. Heinze (Magdeburg), K. O'Brien (Ithaca, NY/US), P. Lissek, G. Rose
A. Schoenfeld (Magdeburg)

DBS – etablierte und (noch) experimentelle Indikationen

P66 Long term follow-up in bilateral deep brain stimulation of VIM in MS-related tremor
H. Hellriegel, A. Waninger, S. Paschen, G. Deuschl (Kiel)

P67 The spectral and spatial profile of high frequency oscillations in the human thalamus
S. Schnitzler (Köln), C. J. Hartmann, S. J. Groiss, L. Wojtecki, A. Schnitzler
J. Vesper, J. Hirschmann (Düsseldorf)

P68 A double-blind, sham-controlled phase-1b study of combined STN and NBM-DBS in PD and mild to moderate Parkinson`s dementia (DEMPARK-DBS)
A. D. Kirsch, C. Daniels, R. Nickl, P. Fricke, C. Matthies, F. Steigerwald
J. Volkmann (Würzburg)

P69 High-frequency (>500 Hz) recordings from deep brain macroelectrodes reveal local interactions of subcortical multi-unit activity
G. Waterstraat, A. Kühn, G. Curio (Berlin)

P70 Motor symptoms in Parkinson's disease quantified by random forests
C. Maurer, A. Kuhner, W. Burgard, C. Weiller (Freiburg i. Br.)

P71 MicroRNA regulation in deep brain stimulation of different targets for epilepsy
L. Costard (Frankfurt a. M.), V. Neubert (Marburg)
M. Trillingsgaard Venø (Aarhus/DK), N. Connolly (Dublin/IE)
J. Kjems (Aarhus/DK), J. Prehn (Dublin/IR), F. Rosenow (Frankfurt a. M.)
S. Bauer (Frankfurt a. M., Marburg)

Dementielle Erkrankungen und ihre Vorstadien

P72 Agonists and antagonists of specific serotonergic subreceptors and combined GABAA agonists and NMDA antagonists as a possible treatment of Alzheimer's disease
F.-M. Werner (Pößneck), R. Covenas (Pößneck; Salamanca/ES)

P73 A new cognitive diagnostic marker to distinguish between subjective cognitive decline, mild cognitive impairment and healthy adults?
M. Schmicker, V. Kunz, P. Müller, M. Dordevic, N. G. Müller (Magdeburg)

P74 Cortical atrophy in AD-related Primary Progressive Aphasia affects the entire left hemisphere language network
D. Preiß, O. V. Billette (Magdeburg), P. J. Nestor (Brisbane/AU)

P75 A visual paired associative recognition task for the diagnosis of Alzheimer's disease
J. Schill (Bremen, Oldenburg), A. Kastrup (Bremen)
H. Hildebrandt (Oldenburg, Bremen)

P76 Axial impairment and EEG slowing are independent predictors of cognitive outcome in a three-year cohort of PD patients
V. V. Cozac, J. G. Bogaarts, M. Chaturvedi, U. Gschwandtner, F. Hatz
A. Meyer, V. Roth, P. Fuhr (Basel/CH)

P77 Prognosis of cognitive decline in Parkinson's disease – a combined marker of quantitative EEG and clinical variables improves prediction
A. Meyer, J. G. Bogaarts, V. V. Cozac, M. Chaturvedi, I. Handabaka, F. Hatz
U. Gschwandtner, P. Fuhr (Basel/CH)

P78 Can Phase Lag Index (PLI) be beneficial in distinguishing Parkinson's disease Dementia (PDD) patients from Parkinson's disease (PD) patients?
M. Chaturvedi, J. Bogaarts, F. Hatz, V. Cozac, A. Meyer
U. Gschwandtner (Basel/CH), I. Liepelt-Scarfone (Tübingen)
C. Babiloni (Rom/IT), P. Fuhr, V. Roth (Basel/CH)

P79 The effect of cognitive reserve in a subcohort of the EMPIR project NeuroMet "Innovative measurements for improved diagnosis and management of neurodegenerative diseases"
L. Göschel, T. Köbe, W. Hui, A. Fillmer, S. Aydin, I. Bernd (Berlin)
A. Flöel (Greifswald)

Epilepsie, Prächirurgisches Monitoring

PB14 Fully automated segmentation of intracerebral depth electrode contacts with subsequent separation into distinct electrodes in patients with pharmacoresistant epilepsy
M. Mertens, T. Kalbhenn, C. Bien, F. Woermann (Bielefeld)
B. Lütkenhöner (Münster)

PB15 Neurophysiological biomarker for the clinical development of tuberous sclerosis
F. Wolf, N. Japaridze (Kiel), M. Muthuraman (Mainz)
G. Wiegand (Kiel, Heidberg), N. Kadish, U. Stephani, M. Siniatchkin (Kiel)

P80 The possibilities of magnetic-resonance spectroscopy in diagnostics of symptomatic epilepsy in children
K. Aminov (Taschkent/UZ)

P81 Characteristic features of computer-tomographic research in children with symptomatic epilepsy
K. Aminov (Taschkent/UZ)

P82 Magnetic resonance imaging in children with Cystic Arachnoiditis and symptomatic epilepsy
K. Aminov (Taschkent/UZ)

P83 The normative values of diffusion-weighted sequence of magnetic resonance imaging in healthy children
D. Aminova (Taschkent/UZ)

P84 Comparative analysis of neuroradiological and neurophysiological signs of symptomatic epilepsy in children
D. Aminova (Taschkent/UZ)

P85 Diffusion weighted magnetic resonance imaging in child cerebral palsy with symptomatic epilepsy
D. Aminova (Taschkent/UZ)

P86 Magnetic resonance imaging of pediatric epilepsy patients after the transmitted meningoencephalites
D. Aminova (Taschkent/UZ)

P87 Does semiology of status epilepticus have an impact on refractoriness and outcome?
L. Baysal Kirac, B. Feddersen, M. Einhellig, J. Remi, S. Noachtar (München)

P88 Juvenile myoclonic epilepsy shows potential structural white matter abnormalities – a TBSS study
M. Domin, S. Bartels (Greifswald), J. Geithner (Berlin)
Z. I. Wang (Cleveland, OH/US), U. Runge, M. Grothe, S. Langner
F. von Podewils (Greifswald)

P89 EEG as a biomarker in experimental epileptogenesis
V. Neubert (Marburg, Frankfurt a. M.), L. Costard, K. Siebenbrodt
F. Rosenow (Frankfurt a. M.), S. Bauer (Marburg, Frankfurt a. M.)

P90 Super-Selective Amytal Injection (Wada-Test) in a 14 year old with left sided Parieto-Insular Epilepsy due to Focal Cortical Dysplasia
T. Wehner, A. Weber, H. Viltard, Y. Parpaley, M. von Lehe
J. Wellmer (Bochum)

P91 Case report – status epilepticus due to carbamazepine intoxication
J. Orthgieß, M. Wegscheider, D. Michalski, J. Pelz (Leipzig)

P92 A case of a focal visual status epilepticus
C. Stephani, W. Paulus, N. Focke (Göttingen)

Neuroimmunologie

P93 Koinzidenz von Myasthenia gravis und Polymyositis – ein Fallbericht
M. Fritz, J. Lambeck (Freiburg i. Br.)

P95 Immunmodulatory effects of intrathecal administration of triamcinolone in experimental autoimmune neuritis model in Lewis rats
K. Pitarokoili, M. Sgodzai, H. Bachir, T. Grüter, R. Gold (Bochum)

P96 Intrathecal immunglobulin synthesis – sensitivity of Kappa free light chains in cerebrospinal fluid to identify patients with oligoclonal bands
M. Süße, M. Hannich, A. Petersmann, S. Zylla, M. Pietzner
M. Nauck (Greifswald), A. Dressel (Cottbus)

P97 Functional MRI of the symbol digit modalities task in relapsing remitting multiple sclerosis
K. Hoffeld, M. Domin, M. Opolka, J. Berneiser, M. Lotze
M. Grothe (Greifswald)

P98 CSF NFL – a new biomarker for neurodegeneration in CSVD?
A. Assmann, V. Scheumann, A. M. Ludwig, C. Garz, V. Perosa (Magdeburg)
F. Schreiber (Braunschweig, Magdeburg), H. J. Heinze, M. W. Görtler
E. Düzel, S. Vielhaber, S. Schreiber (Magdeburg)

P99 Evaluation of specific unmet needs in current clinical practice of multiple sclerosis – characterisation of different profiles of relapsing-remitting multiple sclerosis patients defined by disease activity and patient-reported outcomes (profile rrms)
I.-K. Penner (Düsseldorf), H. Schreiber (Ulm), A. Kretschmann
V. Zingler (Grenzach-Wyhlen), T. Ziemssen (Dresden)

P100 RETRO PPMS – a retrospective study investigating best supportive and medical care in clinical practice in patients with primary progressive multiple sclerosis (PPMS) in Germany
H. Schreiber (Ulm), I.-K. Penner (Düsseldorf), A. Kretschmann
V. Zingler (Grenzach-Wyhlen), T. Ziemssen (Dresden)

Neurophysiologie des Schlafs, Schlafstörungen

P101 The influence of sex and age on melatonin suppression by warm-white light (K 2883 K)
A. Nasert, L. Franke, T. Penzel, I. Fietze (Berlin)

P102 Upper airway obstruction induced by non-invasive ventilation using an oronasal interface
V. Schellhas, C. Glatz, I. Beecken, A. Okegwo, P. Young
M. Boentert (Münster)

P103 Schlafbezogene Atmungsstörung – eine unterschätzte Gefahr?
K. Philipp, M. Giebels, A. Heidbreder, M. Boentert, O. Schwartz
P. Young (Münster)

Nicht-invasive Hirnstimulation

PB16 Prefrontal bipolar versus multichannel tDCS – impact on working memory performance
M. Splittgerber, M. Maack, H. Brauer (Kiel), C. Breitling (Magdeburg)
A. Prehn-Kristensen (Kiel), K. Krauel (Magdeburg)
P. Miranda (Lissabon/PT), R. Nowak (Barcelona/ES), M. Siniatchkin
V. Moliadze (Kiel)

PB17 tDCS-enhanced working memory training in subjective cognitive decline
N. Stoynova, C. Laske, C. Plewnia (Tübingen)

PB18 Effects of transcranial direct current stimulation (tDCS) on working memory performance in patients with schizophrenia
T. U. Schwippel, C. Plewnia (Tübingen)

PB19 tDCS in the left DLPFC – when to stimulate and which cognitive domains it affects
N. E. Kadish, M. Brunke, P. Spychalski, F. Müller, J. Berghaeuser
A. Pedersen, M. Siniatchkin, V. Moliadze (Kiel)

PB20 Comparison between static transcranial magnetic stimulation (TMS), repetitive TMS and transcranial direct current stimulation
C. Mader, M. F. M. Zulkifly, W. Paulus, C. Stephani (Göttingen)

P104 The impact of timing of cerebellar anodal transcranial direct current stimulation on motor performance in a sequential finger tapping task
A. Stiehl, C. Nguemeni, D. Zeller (Würzburg)

P105 Does transcranial Alternating Current Stimulation entrain posterior alpha rhythm?
G. Hermann, I. Rothkirch, H. Laufs (Kiel), K. Witt (Oldenburg)

P106 Anodal tDCS over the left sensorimotor area improves motor symptoms and modulates corticocortical coherence in Parkinson's disease
A. Schöllmann, M. Scholten (Tübingen), R. Krüger (Luxemburg/LU; Tübingen)
C. Plewnia, D. Weiss (Tübingen)

P107 Physiological mechanisms of cerebellar transcranial direct current stimulation in humans
G. Batsikadze (Essen), M. Nitsche (Dortmund), S. Herlitze (Bochum)
D. Timmann (Essen)

P108 Effects of 10Hz tACS on phonological language processing
T. Stenner, L. Sierau, M. Werchowski, S. Matern, C. Kaernbach
M. Siniatchkin (Kiel), G. Hartwigsen (Leipzig), V. Moliadze (Kiel)

P109 Effects of transcranial direct current stimulation (tDCS) on working memory performance in patients with schizophrenia
T. U. Schwippel, C. Plewnia (Tübingen)

P110 Cortical inhibitory function in cervical dystonia
C. Ganos (Berlin, London/GB), E. Ferre, A. Marotta, P. Kassavetis
J. Rothwell, K. Bhatia, P. Haggard (London/GB)

P111 Exploring the effects of transcranial direct current stimulation on cognitive control training
S. Weller, C. Plewnia (Tübingen)

P112 Modulatory effects of anodal transcranial direct current stimulation on fronto-striatal gain control of the interplay between selective attention and perception
K. Gohil, S. Passow, N. Adelhöfer, C. Beste, S.-C. Li (Dresden)

P113 Effects of Theta-Burst rTMS on cortical networks as probed with TMS-evoked potentials
S. M. Günther (Köln), C. Tscherpel (Jülich, Köln), L. Hensel (Köln)
C. Grefkes (Jülich, Köln)

Schmerz

P115 Painful mydriasis as the only clinical sign of an ipsilateral midbrain abscess
F. Thömke (Worms)

Schwindel

P117 The human vestibular cortex
P. zu Eulenburg, T. Stephan, M. Dieterich, R. M. Ruehl (München)

P118 Speed- and phase-dependent suppression of downbeat nystagmus during locomotion
H. Dietrich, M. Wuehr, C. Pradhan, R. Schniepp (München)

P119 Activity-dependent plasticity of the endolymphatic space in vestibular migraine – a single case study
V. Kirsch, S. Becker-Bense, A. Berman, E. Kierig, B. Ertl-Wagner
M. Dieterich (München)

P120 MRI of the inner ear enables differentiation of central and peripheral vestibular pathologies in a postoperative ELST patient
V. Kirsch, S. Becker-Bense, A. Berman, J. Gerb, B. Ertl-Wagner
M. Dieterich (München)

P121 Multimodal assessment of the hippocampus in patients with bilateral vestibulopathy
V. Devulapally, V. Kirsch, M. Habs, D. Keeser, B. Ertl-Wagner
M. Dieterich (München)

P122 Multimodal probabilistic atlas of the human inner ear enables an automated and reliable segmentation of the endolymphatic space
F. Nejatbakhshesfahani, V. Kirsch, A. Bermann, D. Keeser, A. Ahmadi
M. Dieterich, B. Ertl-Wagner (München)

P123 Ginkgo biloba extract EGb 761 improves vestibular compensation after unilateral labyrinthectomy in the rat and modulates hippocampal and cerebellar networks
A. Zwergal, M. Lindner, C. Branner, A. Krämer, L. Vomacka, A. Gosewisch
S. Ziegler, P. Bartenstein, M. Dieterich (München)

P124 Evaluation of gait parameters in functional gait disorders
K. Breitkopf, J. Decker, M. Wuehr, F. Schenkel, T. Brandt
R. Schniepp (München)

Ultraschall in der Diagnostik von Nervenläsionen

P125 A look inside the nerve – morphology of nerve fascicles in healthy controls and patients with polyneuropathy
A. Grimm, N. Winter, H. Axer, M. Koch, E. Auffenberg (Tübingen)

P126 Identification by ultrasound of a cervical nerve root edema caused by vertebral artery loop
I. Aroyo, V. Prenosil, R. Kollmar (Darmstadt)

P127 Nerve ultrasound in children with ulnar neuropathy associated with supracondylar humerus fracture
A.-K. Peyer Kauffmann, S. Mittas (Luzern/CH), A. Schiller (Zürich/CH)
K. Otten, T. Schmitt-Mechelke (Luzern/CH), M. Calcagni (Zürich/CH)
E. Wilder-Smith (Luzern/CH; Singapore/SG)

P128 Can the extratemporal facial nerve been visualized by ultrasound?
G. F. Volk, J. Thielker (Jena), H. Wegscheider (Innsbruck/AT)
O. Guntinas-Lichius (Jena), B. Moriggl (Innsbruck/AT)

P129 Morphological changes of the vagus nerve are accompanied by changes of heart rat
D. Weise, J. O. Pelz, E. Belau (Leipzig)

26. JAHRESTAGUNG

Deutsche Gesellschaft
für Schlafforschung und
Schlafmedizin (DGSM) e.V.

SCHLAF IST MEDIZIN!

© # 399557692/Sergey Nivens - shuttersock.com

NÜRNBERG 2018
11.–13. OKTOBER

Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu tragen:
Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.
Immanuel Kant

Abstractthemen

- Grundlagenforschung
- Chronobiologie
- Diagnostik und Methodik
- Therapie in der Schlafmedizin
- Schlafmedizin interdisziplinär
- Der besondere Fall

Abstractdeadline: 15. Mai 2018
Frühbucherdeadline: 15. Juli 2018

www.dgsm-kongress.de

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

Deutsche Gesellschaft für
Klinische Neurophysiologie
und Funktionelle Bildgebung

DGKN

© euregiocontent | Fotolia.com

Fortbildung Richard-Jung-Kolleg

PROGRAMM

Das Richard-Jung-Kolleg (RJK) ist die Fortbildungsakademie der Deutschen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (DGKN). Hier erlernen Neurologen, Psychiater, Pädiater und Neurochirurgen in zertifizierten Kursen die Methoden der klinischen Neurophysiologie, die zum diagnostischen Werkzeug der Neurologie und Psychiatrie gehören und auch in Zeiten der Bildgebung unverzichtbar sind. Zeit und ökonomische Zwänge erfordern eine gezielte aber dennoch aussagekräftige Anwendung und eine hohe Qualität der Diagnostik.

Namensgeber des RJK ist Professor Richard Jung, einer der renommiertesten klinischen, forschenden und lehrenden Neurophysiologen Deutschlands.

Das Richard-Jung-Kolleg möchte Ihnen:
- die Methoden der klinischen Neurophysiologie vermitteln,
- klinische Ausbildung in Zusammenhang mit Methoden der klinischen Neurophysiologie geben und
- die aktuellen wissenschaftlichen Weiterentwicklungen von Methoden der klinischen Neurophysiologie in den Alltag begleiten.

Die Basis des RJK ist die Ausbildung in den klinisch wichtigen Untersuchungsmethoden. Dazu werden Methodenkurse angeboten:
Elektroenzephalographie, Neurographie/Myographie, Evozierte Potenziale, Sonographie von Gefäßen, Sonographie von Nerven und Muskeln, Neurophysiologische Methoden in der Psychiatrie, Pädiatrische Neurophysiologie, Polysomnographie (Schlaf/Atmung), Klinische Neurophysiologie in der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, Funktionelle Bildgebung.

In Kursen zu klinischen Themen wird die Verbindung von klinischer Diagnostik mit den Methoden der Neurophysiologie und letztlich zur Therapie hergestellt.

Die Morgenseminare haben ihren Schwerpunkt in der Vermittlung klinischen Wissens von sehr erfahrenen Klinikern.

Die Praxiskurse, z. B. Sonographie von Nerven und Muskeln, werden Ihnen Inhalte mit Übungen vermitteln. Erneut werden Kurse zu speziellen und selten eingesetzten Methoden angeboten.

Weiter im Programm des RJK sind wissenschaftlich-klinische Kurse mit dem Ziel aktuelle Wissenschaft mit der Perspektive auf eine klinische Anbindung zu vermitteln.

Nicht zuletzt werden mehrjährige Curricula zur kognitiven Neurologie fortgesetzt als auch das Curriculum zum Intraoperativen Monitoring.

Das RJK bietet mit seinen Kursen qualifizierte Fortbildung von der Einführung in die Methoden über deren klinische Anwendung bis zu speziellen Untersuchungen und Fragestellungen zusammengefasst unter: www.richardjungkolleg.de

Mein Dank gilt den vielen Vortragenden und den an der Organisation Beteiligten.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Ihr

Helmut Buchner

und Ihre

Ulrike Kuttig
Sekretariat

07:30–08:15 MS 1: Work up – 1. Grand mal
Mozart-Zimmer
Vorsitz B. Steinhoff (Kehl-Kork)

07:30–08:15 MS 2: Work up – Akute Verwirrtheit
Lynen-Zimmer
Vorsitz R. Dodel (Essen)

07:30–08:15 MS 3: Work up – Progrediente Muskelschwäche
Laue-Saal
Vorsitz S. Zierz (Halle a. d. Saale)

08:30–16:00* CU: Kognitive Neurologie/Modul 3 Aufmerksamkeit und Gedächtnis
Köhler-Zimmer
Vorsitz S. Brandt (Berlin), C. Helmstaedter (Bonn)

Kognitive Konzepte und neurale Mechanismen von Aufmerksamkeit
A. Kraft (Berlin)

Diagnostik von Aufmerksamkeitsstörungen
W. Sturm (Aachen)

Neurologie von Aufmerksamkeit & Neglekt
S. Brandt (Berlin)

Therapie von Aufmerksamkeitsstörungen
P. Bublak (Jena)

Gedächtnis – neurowissenschaftliche Grundlagen
M. Werkle-Bergner (Berlin)

Systematik der Gedächtnisfunktionen und Tests
M. Hoppe (Bonn)

Amnesien und modalitätsspezifische Gedächtnisstörungen
C. Helmstaedter (Bonn)

Therapie von Gedächtsnisstörungen
H. Hildebrandt (Oldenburg)

*Die Einteilung der Pausen obliegt dem Organisator.

08:30–10:00 Hörsaal B	KK 17: Small fiber Neuropathie „Wahn oder Wirklichkeit“
Vorsitz	M. Tegenthoff (Bochum)
08:30	Small-fiber-Neuropathie – Sicherung der klinischen Symptomatik, Bedeutung der quantitativ sensorischen Testung (QST) E. Enax-Krumova (Bochum)
08:53	Gold-Standard Hautbiopsie? N. Üceyler (Würzburg)
09:15	Schmerzevozierte Potentiale – LEP, PREP – diagnostische Relevanz P. Hüllemann (Kiel)
09:38	Konfokale Korneamikroskopie (CCM) – ein neuer Blick auf Nervenfasern D. Sturm (Bochum)
08:30–10:30 Senatssaal	PK 1: Sonographie peripherer Nerven und Muskel (Hands-on-Training)
Vorsitz	U. Schminke (Greifswald)
08:30	Einführung: Sonographie von gesunden Nerven M. Schilling (Münster)
08:45	Sonographische Diagnostik von Neuropathien K. Scheglmann (Zürich/CH)
09:00	Sonographische und elektrophysiologische Diagnostik von Nervenkompressions-Syndromen U. Schminke (Greifswald)
09:15	Praktische Übungen
08:30–12:00 Lynen-Zimmer	MK 10: Funktionelle Bildgebung in der Hirnentwicklung, Neuropädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie
Vorsitz	P. Weiss-Blankenhorn (Köln)
08:30	Klinische funktionelle Bildgebung mit der MRT in der Neuropädiatrie M. Staudt (Vogtareuth)

09:20	Bildgebungsstudien zur physiologischen Hirnentwicklung und Entstehung neuropsychiatrischer Erkrankungen K. Konrad (Aachen)
10:10	Neuromonitoring bei frühen Hirnläsionen – Möglichkeiten und Grenzen R. Trollmann (Erlangen)
11:00	Klinische und wissenschaftliche Anwendung der transkraniellen Magnetstimulation (TMS) J. Claßen (Leipzig)
11:00–13:00 Senatssaal	PK 2: B-Bild-Sonographie des Gehirns
Vorsitz	U. Walter (Rostock)
11:00	Methodik der Hirnsonographie bei Bewegungsstörungen und bei Tiefenhirnstimulation U. Walter (Rostock)
11:15	Praxis der Hirnsonographie in der Differenzialdiagnostik von Bewegungsstörungen S. Behnke (Homburg)
11:30	Anwendungen der Hirnsonographie auf der Intensivstation S. Schreiber (Bad Saarow)
11:45	Praktische Übungen U. Walter (Rostock), S. Behnke (Homburg), S. Schreiber (Bad Saarow)
15:00–16:30 Hörsaal B	KK 4: Funktionsanalyse und Funktionsdiagnostik Neuroothologie, Vestibularsystem und Nystagmus
Vorsitz	C. Helmchen (Lübeck)
15:00	Vestibulär evozierte Potentiale K. Bötzel (München)
15:23	Elektro-okulographische und kalorische Prüfung P. Trillenberg (Lübeck)
15:45	Video-okulographie und quantitativer Kopfimpulstest E. Schneider (Cottbus)

16:08	Bildgebende Methoden der vestibulären Funktionsanalyse (MRT, fMRT) P. zu Eulenburg (München)
15:00–17:00 Senatssaal Vorsitz	Wiederholungskurs PK 1: Sonographie peripherer Nerven und Muskel (Hands-on-Training) U. Schminke (Greifswald)
15:00	Einführung: Sonographie von gesunden Nerven M. Schilling (Münster)
15:15	Sonographische Diagnostik von Neuropathien K. Scheglmann (Zürich/CH)
15:30	Sonographische und elektrophysiologische Diagnostik von Nervenkompressions-Syndromen U. Schminke (Greifswald)
15:45	Praktische Übungen
15:00–16:30 Mozart-Zimmer Vorsitz	KK 1: Der interessante Fall H. Buchner (Recklinghausen), S. Knecht (Meerbusch)
17:30–19:00 Hörsaal B Vorsitz	KK 9: SOPs in klinischer Neurophysiologie H. Buchner (Recklinghausen), C. Bischoff (München)
17:30	EEG S. Noachtar (München)
17:45	Kompressionssyndrome C. Bischoff (München)
18:00	Polyneuropathien H. Buchner (Recklinghausen)
18:15	Motorneuronerkrankungen R. Dengler (Hannover)
18:30	Tremor A. Schnitzler (Düsseldorf)

18:45	Intensivmedizin – Monitoring/Prognose H. Buchner (Recklinghausen)
17:30–19:30 Senatssaal Vorsitz	Wiederholungskurs PK 2: B-Bild-Sonographie des Gehirns U. Walter (Rostock)
17:30	Methodik der Hirnsonographie bei Bewegungsstörungen und bei Tiefenhirnstimulation U. Walter (Rostock)
17:45	Praxis der Hirnsonographie in der Differenzialdiagnostik von Bewegungsstörungen S. Behnke (Homburg)
18:00	Anwendungen der Hirnsonographie auf der Intensivstation S. Schreiber (Bad Saarow)
18:15	Praktische Übungen U. Walter (Rostock), S. Behnke (Homburg), S. Schreiber (Bad Saarow)
17:30–19:00 Lynen-Zimmer Vorsitz	MK 8: Klinische Neurophysiologie in der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen – hypoxischer Hirnschaden – und nun? S. Knecht (Meerbusch)
17:30	Einleitung, ein kurzes Fallbeispiel, Fragestellung (Was können neue Methoden zur Prognoseabschätzung leisten?), ethische Aspekte T. Schmidt-Wilcke (Meerbusch)
17:45	Klinischer Verlauf, elektrophysiologische und neurochemische Prognoseparameter, besondere Herausforderungen der Frührehabilitation A. Bender (München)
18:05	Diffusion Tensor Imaging – Prognose M. Deppe (Münster)
18:25	Frührehabilitationsverlauf von Patienten mit schweren hypoxischen Hirnschaden – Ergebnisse aus zwei Multizenterstudien M. Pohl (Pulsnitz)
18:45	Diskussion

neurowoche 2018

30. Oktober – 3. November 2018
Berlin (Messe Berlin, Eingang Süd)

91. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie
44. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie
63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie

DGN
Deutsche Gesellschaft für Neurologie

Gesellschaft für Neuropädiatrie

www.neurowoche.org

17:30–19:00	KK 3: Funktionsanalyse peripherer und zentraler Bewegungsstörungen
Köhler-Zimmer	
Vorsitz	J. Volkmann (Würzburg)
17:30	Klinischer Diagnosepfad J. Volkmann (Würzburg)
18:00	Genetische Diagnostik sinnvoll einsetzen und interpretieren N. Brüggemann (Lübeck)
18:30	Falldemonstrationen A.Kühn (Berlin), M. Naumann (Augsburg), J. Volkmann (Würzburg)

07:30–08:15 MS 4: Work up – Muskelzucken
Mozart-Zimmer
Vorsitz H. R. Topka (München)

07:30–08:15 MS 5: Work up – Akute Gesichtslähmungen
Lynen-Zimmer
Vorsitz P. P. Urban (Hamburg)

07:30 Diagnostik und Differentialdiagnose der peripheren Fazialis-Parese
P. P. Urban (Hamburg)

07:53 Therapie der peripheren Fazialis-Parese nach der S3-Leitlinie
J. G. Heckmann (Landshut)

07:30–08:15 MS 6: Work up – Proximale Armparese
Köhler-Zimmer
Vorsitz C. Ritter (Köln)

08:30–10:00 KK 8: Periphere Nervenverletzung – Diagnose und Therapie
Hörsaal B
Vorsitz W. Schulte-Mattler (Regensburg)

08:30 Neurophysiologische Diagnostik
W. Schulte-Mattler (Regensburg)

09:00 Sonographische Diagnostik
P. Pöschel (Regensburg)

09:30 Chirurgische Therapie
G. Antoniadis (Günzburg)

08:30–10:00 KK 16: Kopfschmerzen
Hörsaal D
Vorsitz F. Birklein (Mainz)

08:30 Trigemino-autonome Kopfschmerzen
A. May (Hamburg)

09:00 Migräne – was kommt nach der Leitlinientherapie
S. Evers (Coppenbrügge)

09:30 Seltene Kopfschmerzen
A. Frese (Münster)

08:30–10:00	KK 15: Erkrankungen der neuromuskulären Transmission
Senatssaal	
Vorsitz	J.-P. Sieb (Stralsund)
08:30	Elektrophysiologische Diagnostik – was, wann, wo? C. Bischoff (München)
09:00	Myasthenia gravis – neue therapeutische Optionen W. Köhler (Leipzig)
09:30	Seltene Erkrankungen – Lambert-Eaton-Syndrom, Botulismus, kongenitale Myasthenie-Syndrome J.-P. Sieb (Stralsund)
08:30–10:00	KK 6: Diagnostische Strategien bei neuromuskulären Erkrankungen
Hahn-Hörsaal	
Vorsitz	F. X. Glocker (Bellingen), H. Buchner (Recklinghausen)
08:30	Genotyp-Phänotyp – Fallbeispiele H. Buchner (Recklinghausen)
08:52	Maximale diagnostische Ausbeute durch individualisierte Gen-Panels F. X. Glocker (Bellingen)
09:15	Spezifische Antikörper und Gendiagnostik – das Ende der Muskelbiopsie? B. Schoser (München)
09:37	Diagnostisch „spezifische“ Phänotypen bei Muskelerkrankungen S. Zierz (Halle a. d. Saale)
08:30–10:00	KK 5: Parasomnien – ein Fallseminar
Lynen-Zimmer	
Vorsitz	P. Young (Münster), S. Kotterba (Leer, Bochum)
08:30–10:00	KK 10: Transkranielle therapeutische Stimulation in der Psychiatrie
Köhler-Zimmer	
Vorsitz	O. Pogarell (München)
08:30	Elektrokonvulsionstherapie – das klassische Verfahren – immer noch unverzichtbar? M. Grözinger (Aachen)

08:55	Nichtinvasive Hirnstimulation mit TMS und tDCS – der translationale Ansatz des Deutschen Zentrums für Hirnstimulation F. Padberg (München)
09:20	Tiefe Hirnstimulation in der Psychiatrie und neuropsychiatrischem Grenzgebiet – nur eine Frage der Zielregion? S. Kohl (Köln)
09:45	Diskussion alle Referenten
08:30–10:00 Humboldt-Zimmer	WKK 1: Transkranielle Magnetstimulation – von der Evaluation des motorischen Systems zur Netzwerkmodulation?
Vorsitz	M. Grothe (Greifswald), S. Groppa (Mainz)
08:30	Der diagnostische und prädiktive Nutzen der TMS in der Klinik M. Grothe (Greifswald)
08:53	TMS und zerebrale Konnektivität, Doppelpulsparadigmen S. Groppa (Mainz)
09:15	Brain-state dependent neuromodulation F. Müller-Dahlhaus (Tübingen)
09:38	Evidenz therapeutischer Anwendungen der repetitiven TMS in der Neurologie T. Platz (Greifswald)
10:30–12:00 Hörsaal B	KK 11: Hirnanatomie
Vorsitz	T. Högen (München)
10:30	Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems T. Högen (München)
11:00	Pathoanatomie des Marklagers (Multiple Sklerose, vaskuläre Demenz, Leukodystrophien) M. Düring (München)
11:30	Funktionelle Neuroanatomie und Topographie aus neuroradiologischer Sicht B. Bader (München)

10:30–12:00 Hörsaal D Vorsitz	KK 7: Augenbewegungsstörungen als Schlüssel zur Differenzierung von Schwindelsyndromen M. Dieterich (München)
10:30	Vestibuläre Migräne M. Dieterich (München)
10:53	Differenzierung sakkadischer Störungen des Kleinhirns und des Hirnstamms C. Helmchen (Lübeck)
11:15	Medikamentöse Therapie – auch wichtig als Diagnosekriterium A. Zwergal (München)
11:38	Störungen der visuellen Exploration bei Angst und Schwindel T. Brandt (München)
10:30–12:00 Hahn-Hörsaal Vorsitz	KK 12: Neuro-Physiologie – der Physiologe beantwortet Fragen des Neurologen D. Zeller, L. Müller (Würzburg)
10:30	Epilepsie & EEG – Was macht die Wellen scharf und spitz? Optikusneuritis & VEP – Wie wird aus dem V ein W? Neuropathie & Neurographie – Wieso leidet/leitet der Nerv? D. Zeller, L. Müller (Würzburg)
10:30–12:00 Lynen-Zimmer Vorsitz	MK 7: Polysomnographie (Schlaf/Atmung) P. Young (Münster), M. Winterholler (Rummelsberg, Nürnberg)
10:30–12:00 Köhler-Zimmer Vorsitz	KK 14: Diagnose des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls A. Ferbert (Kassel)
10:30	Ultraschalldiagnostik und andere Durchblutungsverfahren (Angio CT, Szintigraphie) G. Gahn (Karlsruhe)
11:00	EEG H. C. Hansen (Neumünster)
11:30	Evozierte Potentiale A. Ferbert (Kassel)

10:30–12:00 WKK 2: EEG- und MEG-Quellenanalyse – praktische Anwendbarkeit in der klinischen Epileptologie
Humboldt-Zimmer
Vorsitz F. Schmitt (Magdeburg), S. Rampp (Erlangen)

13:00–14:30 MK 9: Sonographie Nerv/Muskel
Laue-Saal
Vorsitz U. Schminke (Greifswald)

13:00 Muskelsonographie – methodische Grundlagen und klinische Anwendung
U. Schminke (Greifswald)

13:30 Nervensonographie – methodische Grundlagen und klinische Anwendung bei fokalen Neuropathien
J. Allendörfer (Bad Salzhausen)

14:00 Nervensonographie bei generalisierten Neuropathien
A. Grimm (Tübingen)

13:00–14:30 PK 3: EEG Pädiatrie
Köhler-Zimmer
Vorsitz R. Trollmann (Erlangen), W. Müller-Felber (München)

13:00 EEG bei Anfällen und Epilepsien im Neugeborenen- und Säuglingsalter
R. Trollmann (Erlangen)

13:30 EEG bei primär generalisierten Epilepsien des Kindesalters (oberhalb des 1. Lebensjahres)
W. Müller-Felber (München)

14:00 EEG bei fokalen Epilepsien des Kindesalters (oberhalb des 1. Lebensjahres)
I. Borggräfe (München)

13:00–14:30 WKK 3: Optische Kohärenz Tomographie
Humboldt-Zimmer
Vorsitz F. Paul (Berlin)

13:00 Optische Kohärenztomographie – Anwendung bei Multipler Sklerose und verwandten Erkrankungen
F. Paul (Berlin)

13:23 Technische Fallstricke bei der OCT-Untersuchung und Auswertung
H. Zimmermann (Berlin)

13:45	Neue OCT-Parameter für Differentialdiagnose und Verlaufsmonitoring A. Brandt (Berlin)
14:10	Fallbeispiele aus der neurologischen Netzhautdiagnostik F. Paul, H. Zimmermann, A. Brandt (Berlin)
15:30–18:30	MK 5: Neurophysiologische Methoden in der Psychiatrie
Hörsaal D	
Vorsitz	O. Pogarell (München)
15:30	EEG und EKP in der klinischen Routine – mit Falldemonstrationen O. Pogarell (München)
16:15	EEG-basierte Biomarker des Arousal Systems und der kortikalen Konnektivität S. Olbrich (Zürich/CH)
17:00	Schlaf-EEG-basierte Biomarker in der Psychiatrie M. Pawlowski (Ingolstadt)
17:45	Neurofeedbackverfahren – Methodik und klinischer Einsatz S. Karch (München)
15:30–17:00	PK 5: NLG/EMG Pädiatrie
Senatssaal	
Vorsitz	W. Müller-Felber (München)
15:30–18:30	MK 3: EP und MEP
Hahn-Hörsaal	
Vorsitz	H. Buchner (Recklinghausen)
15:30	AEP – Methodik und Fehlervermeidung K. Scheglmann (Zürich/CH)
15:48	VEP – Methodik und Fehlervermeidung F. Klinker (Göttingen)
16:06	MEP – Methodik und Fehlervermeidung D. Weise (Leipzig)
16:24	SEP – Methodik und Fehlervermeidung H. Buchner (Recklinghausen)

16:42	Amyotrophe Lateralsklerose E. Kunesch (Mainkofen)
17:00	Multiple Sklerose D. Weise (Leipzig)
17:18	Polyneuropathien V. Milnik (Düren)
17:36	Monitoring – Intensivstation und Operation K. Scheglmann (Zürich/CH)
17:54	Visusstörungen – nicht MS F. Klinker (Göttingen)
18:12	Zentrale somatosensorische Störungen H. Buchner (Recklinghausen)

15:30–17:00 KK 13: Video-EEG-Monitoring – Anfänger und Fortgeschrittene

Köhler-Zimmer

Vorsitz F. Schmitt (Magdeburg), B. Voges (Hamburg)

15:30–17:00 PK 4: Einzelfaser EMG

Humboldt-Zimmer

Vorsitz P. Trillenberg (Lübeck), M. Otto (Aarhus/DK)

15:30	Warum ist Einzelfaser-EMG so senitiv? P. Trillenberg (Lübeck)
16:15	Wie leite ich Einzelfaser-EMG ab? M. Otto (Aarhus/DK)

07:30–08:15 MS 7: Work up – Unsicherer Stand und Gang
Senatssaal
Vorsitz K. Jahn (München)

07:30–08:15 MS 8: Work up – Akute Sehstörung
Lynen-Zimmer
Vorsitz T. Haarmeier (Krefeld)

07:30–08:15 MS 9: Work up – Unwillkürliche Gesichtsbewegungen und spasmodische Dysphonie
Laue-Saal
Vorsitz K. Bötzel (München), A. Stenner (Zwickau)

08:30–13:45* MK 2: EMG/NLG
Hörsaal D
Vorsitz C. Bischoff (München)

08:30 Grundlagen der Neurographie – Tipps für Anwender und Fehlerquellen
S. Quasthoff (Graz/AT)

09:15 Spezielle Methoden der Neurographie-F-Wellen, Hirnstammdiagnostik
P. Urban (Hamburg)

10:00 Elektromyographie
C. Bischoff (München)

10:45 Diagnostik entzündlicher Neuropathien – Bekanntes und weniger Bekanntes
W. Schulte-Mattler (Regensburg)

12:15 Bedeutung der Elektrophysiologie in der Diagnostik der Plexusläsionen
J. P. Sieb (Stralsund)

13:00 Neurophysiologische Fälle aus dem klinischen Alltag
A. Kohler (Heilbronn)

* Die Einteilung der Pausen obliegt dem Organisator.

08:30–15:30* MK 4: Ultraschall/Gefäße
Senatssaal
Vorsitz J. U. Harrer-Haag (Saarbrücken)

Typische Artefakte in der Duplexsonographie – Ursachen und Beseitigung
E. Stolz (Frankfurt a. M.)

Vermeidbare Fehler bei der exakten Stenose-/Verschlussdiagnostik an der Karotis und Vergleich mit anderen Modalitäten
G. Schulte-Altedorneburg (München)

Diagnostik des kardialen Rechts-links-Shunts, wie und wozu?
J. U. Harrer-Haag (Saarbrücken)

Erkennung extrakranieller Dissektionen
H. Kazarians (Hamburg)

Untersuchung und Bedeutung der zerebrovaskulären Reservekapazität
J. Allendörfer (Bad Salzhausen)

Transkranielle B-Bildsonographie zur Diagnose neurodegenerativer Erkrankungen
S. Behnke (Homburg)

*Die Einteilung der Pausen obliegt dem Organisator.

08:30–11:30 MK 1: EEG

Hahn-Hörsaal

Vorsitz	S. Noachtar (München)
08:30	Sinnvolle und unsinnige EEG-Montagen J. Rémi (München)
09:00	Aktivierungsmethoden im EEG (HV, Fotostimulation, Schlaf) H. Hamer (Erlangen)
09:30	Wie lokalisiert man EEG Potentiale? S. Noachtar (München)
10:00	Wie sieht das EEG bei Epilepsien im Kindesalter aus? T. Bast (München)
10:30	Wie sieht das EEG bei Epilepsien im Erwachsenenalter aus? F. Rosenow (Frankfurt a. M.)
11:00	Non-konvulsiver Status epilepticus und Enzephalopathien im EEG S. Noachtar (München)

08:30–10:00	**MK 6: Pädiatrische Neurophysiologie**
Mozart-Zimmer	
Vorsitz	R. Trollmann (Erlangen), W. Müller-Felber (München)
08:30	Metabolische und genetische epileptische Enzephalopathien im Säuglings- und Kleinkindesalter: rationale Diagnostik anhand von Fallbeispielen R. Trollmann (Erlangen)
09:15	Rationale neurophysiologische Diagnostik bei pädiatrischen neuromuskulären Erkrankungen anhand von Fallbeispielen W. Müller-Felber (München)
08:30–16:00	**CU: IOM Intraoperatives Monitoring**
Lynen-Zimmer	
Vorsitz	A. Szelenyi (München)
09:00	Einführung A. Szelényi (München)
09:15	Grundlagen EPs für das Neuromonitoring – SEP, AEP, MEP, VEP A. Szelényi (München)
09:45	Anästhesie und Neuromonitoring M. Malcharek (Leipzig)
10:15	Neuromonitoring bei spinalen Eingriffen: Deformitäten, Lumbosakral G. Neuloh (Aachen)
10:45	Pause
11:00	Neurophysiologische Untersuchung auf der Intensivstation K. Scheglmann (Zürich/CH)
11:30	Vaskuläre Eingriffe – CEA M. Malcharek (Leipzig)
12:00	IOM bei Schilddrüseneingriffen K. Lorenz (Halle)
12:30	Pause

13:15	Technische Pitfalls A. Gossen (Emmendingen)
13:45	Neuromonitoring intraduraler und intramedullärer Prozesse A. Szelényi (München)
14:20	Neuromonitoring in der hinteren Schädelgrube J. Prell (Halle)
15:00	Pause
15:15	Neuromonitoring zerebraler Tumoren und neurovaskulärer Prozesse G. Neuloh (Aachen)
16:00	IONM – Dokumentation A. Szelényi (München)
16:20	Schlussevaluation alle Referenten

11:00–12:30 KK 2: Funktionsdiagnostik des autonomen Nervensystems

Mozart-Zimmer

Vorsitz	R. Diehl (Essen)
11:00	Diagnostik und Therapie von Synkopen Rolf Diehl (Essen)
11:45	Autonome Störungen bei neurodegenerativen Erkrankungen Axel Lipp (Berlin)

15:00–18:15 Aktuelle Trends in der neurologischen Labordiagnostik

Hörsaal B

Vorsitz: C. Groß (Münster), M. Wick (München)

15:00	Basiswissen Liquordiagnostik M. Uhr (München)
15:33	Update CXCL-13 – Borreliose-Marker oder mehr? H. Tumani (Ulm)
16:05	EBV-Infektion und Multiple Sklerose K. Ruprecht (Berlin)
16:37	MOG-Enzephalomyelitis B. Wildemann (Heidelberg)
17:09	Neues zur Pathophysiologie des Susac-Syndroms C. Groß (Münster)
17:41	Neurofilamente in der Diagnostik neurodegenerativer Erkrankungen M. Otto (Ulm)

13:00–18:15	FNTA-Symposium
Lynen-Zimmer	EEG-Seminar
Vorsitz	K. Thiel (Holzwickede), D. Berief (Rheda-Wiedenbrück)

Am Freitag, dem 16. März, bietet der Fachverband Neurophysiologisch Technischer Assistenten eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema EEG an.
Zielgruppe sind MFA, MTA und Mitarbeitende, die in diesem Bereich tätig sind.

13:00	EEG-Grundlagen
14:30	Pause
15:00	Praktische Übungen
16:30	Pause
17:00	Kurvendemonstration

Wir bitten ausschließlich um Anmeldung bis zum 2. März über die Homepage des FNTA e. V. www.fnta.de unter der Rubrik „Fortbildungen“. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Seminargebühren	
für Mitglieder (FNTA/SFND/FADOE/DVTA)	40 EUR
für Nichtmitglieder	65 EUR

inklusive Imbiss, Teilnahmebescheinigung und Seminarunterlagen.

Mit Eingang der Seminargebühr ist Ihre Teilnahme verbindlich. Bei Stornierung bis zum 2. März berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 10 EUR, danach die Hälfte der Seminargebühr.

Weitere Auskünfte zum Programm und zur Organisation erhalten Sie von Karin Thiel.
E-Mail thiel@fnta.de oder Tel. +49 171 81 66 373

08:30–17:00*
Raum 102, FU, Wirtschaftswiss.
Vorsitz

17. Symposium der Tom-Wahlig-Stiftung

Hereditary Spastic Paraplegias and related disorders: update on research concepts and on therapeutic strategies
R. Schüle, L. Schöls (Tübingen) *(voraussichtlich)*

Preliminary data from NGS in consanguineous families with Spastic Paraplegia and related neuropathies
H. Azzedine (Aachen)

The molecular pathophysiology of ARSACS – when the cytoskeleton bundles
B. Brais (Montréal/CA)

Aberrant axonal transport of Lyosomes in Disease
M. Damme (Kiel)

Progression of ALS – the clinical syndrome and the biomarker profile
J. Grosskreutz (Jena)

Architecture and continuity of axonal endoplasmic reticulum are compromised on loss of intramembrane hairpin-containing HSP proteins in Drosophila
C. O`Kane (Cambridge/GB)

Mitochondrial recessive ataxias – from models to gene therapy approaches
H. Puccio (Illkirch/FR)

Mechanistic basis of an epistatic interaction reducing age at onset in hereditary spastic paraplegia
E. Reid (Cambridge/GB)

Towards biomarkers for HSPs (to be confirmed)
R. Schüle (Tübingen)

CYP2U1 Knock-out partially mimics the spastic paraplegia 56 phenotype
G. Stevanin (Paris/FR)

Overcoming the divide between ataxias and spastic paraplegias – shared phenotypes, genes and pathways
M. Synofzik (Tübingen)

SMA/Nusinersen (to be confirmed)
A. v. Moers (Berlin) – *angefragt*

Novel TWS-funded research projects – to be announced and introduced at the symposium
N. N.

Novel TWS-funded research projects –to be announced and introduced at the symposium
N. N.

*Redner in alphabetischer Reihenfolge

Erstmals wird es bei dem TWS-Symposium auch die Präsentation von Postern geben. Die Poster sind bereits ab dem 15. März im Henry-Ford-Bau zu sehen.

Während des Symposiums werden auch die aktuell von der TWS geförderten Projekte bekanntgegeben und vorgestellt.

Deutscher Kongress
für **Parkinson** und
Bewegungsstörungen

7. – 9. März 2019
Congress Center Düsseldorf

Anmeldeschluss für:

Call for Symposia > 31. Mai 2018

Call for Abstracts > 30. September 2018
(Freie Vorträge und Poster)

www.dpg-kongress-2019.de

WISSENSCHAFLTICHES KOMITTEE UND PROGRAMMKOMMISSION

Lokales wissenschaftliches Komitee

Agnes Flöel (Greifswald)
Matthias Grothe (Greifswald)

Programmkommission

Malek Bajbouj (Berlin)
Andreas Fallgatter (Tübingen)
Christian Grefkes (Köln)
Hauke Heekeren (Berlin)
Christine Heim (Berlin)
Susanne Knake (Marburg)
Andrea Kühn (Berlin)
Friedhelm Hummel (Lausanne/CH)
Martin Lotze (Greifswald)
Notger Müller (Magdeburg)
Michael Nitsche (Dortmund)
Kathrin Reetz (Aachen)
Dorothee Saur (Leipzig)
Hartwig R. Siebner (Kopenhagen/DK)
Cornelius Weiller (Freiburg i. Br.)
Peter Weiss-Blankenhorn (Köln)
Otto W. Witte (Jena)
Ulf Ziemann (Tübingen)

INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER

Freitag, 16. März

14:15–15:15 **DGKN Mitgliederversammlung**
Senatssaal

Tagungsordnungspunkte
1. Jahresbericht der Präsidentin
2. Jahresbericht des Sekretärs
3. Bericht der IFCN-Delegate
4. Bericht Richard-Jung-Kolleg
5. Jahresbericht des Schatzmeisters und Rechnungsprüfungsbericht
6. Bericht Vertreter der DGN
7. Wahlen
8. Verschiedenes
9. Der neue Präsident stellt sich vor

Samstag, 17. März

13:00–15:00 **Schriftliche EEG Prüfung**
Hahn-Hörsaal

Helmut Buchner
Vorsitz DGKN-Fortbildungskommission – Richard-Jung-Kolleg
H. Buchner • 45657 Recklinghausen • Tel. 02361 56 37 01 • Fax 02361 56 37 99

Kommissionsleiter
Schmerz
F. Birklein • 55101 Mainz • Tel. 06131 17 32 70 • Fax 06131 17 56 25
Elektromyographie
C. Bischoff • 80331 München • Tel. 089 24 22 48 68 • Fax 089 24 22 48 88
Autonomes Nervensystem
F. Blaes • 35385 Gießen • Tel. 0641 98 54 53 57 • Fax 0641 586 60 02
Evozierte Potentiale
H. Buchner • 45657 Recklinghausen • Tel. 02361 56 37 01 • Fax 02361 56 37 99
Ultraschall
J. Harrer-Haag • 66113 Saarbrücken • Tel. 0681 406 32 01 • Fax 0681 406 32 03
M. A. Ritter • 48149 Münster • Tel. 0251 834 55 36 • Fax 0251 834 81 81
Neurootologie und Okulomotorik
Ch. Helmchen • 23538 Lübeck • Tel. 0451 500 24 89 • Fax 0451 500 29 27
Neurophysiologische Methoden Psychiatrie
O. Pogarell • 80336 München • Tel. 089 51 60 55 40 • Fax 089 51 60 55 42
Neurophysiologie von Schlaf und Atmung
P. Young • 48149 Münster • Tel. 0251 834 81 96 • Fax 0251 450 59
M. Winterholler • 90592 Schwarzenbruck • Tel. 09128 50 34 37 • Fax 09128 50 31 54
Pädiatrische Neurophysiologie
W. Müller-Felber • 80337 München • Tel. 089 51 60 28 95 • Fax 089 74 02
R. Trollmann • 91054 Erlangen • Tel. 09131 853 37 53 • Fax 09131 853 37 88
Elektroenzephalographie
S. Noachtar • 81377 München • Tel. 089 440 07 36 91 • Fax 089 440 07 66 91
Funktionelle Bildgebung
P. H. Weiss-Blankenhorn • 52425 Jülich • Tel. 02461 61 20 73 • Fax 02461 61 15 18 oder
50924 Köln • Tel. 0221 47 89 78 20 • Fax 0221 478 70 05
Transkranielle Magnetstimulation
U. Ziemann • 72076 Tübingen • Tel. 07071 298 20 49 • Fax 07071 29 52 60
H. Siebner • 2650 Hvidovre (DK) • Tel. 045 3632 62 12 • Fax 045 3635 16 80

12:30–14:00 Almirall Hermal GmbH
Hörsaal B „Cannabinoide – alles eine Frage der Evidenz?“
Vorsitz U. K. Zettl (Rostock)

12:30 Cannabinoide – ein pharmakologisches Update
B. Hinz (Rostock)

13:00 Cannabinoidtherapie – therapeutische Möglichkeiten ohne Grenzen?
U. K. Zettl (Rostock)

13:30 MS-induzierte Spastik – neue klinische Evidenz
M. Haupts (Isselburg Anholt)

12:30–14:00 Alnylam Germany GmbH
Hörsaal A „Seltene PNP – Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten“

12:35 Hereditäre und entzündliche Neuropathien – Ähnlichkeiten, Unterschiede und Fehldiagnosen
W. Schulte-Mattler (Regensburg)

12:55 Seltene Polyneuropathien – diagnostische Merkmale und Herausforderungen
K. Hahn (Berlin)

13:15 Diagnose der seltenen PNP aus pathologischer Sicht – Nervenbiopsie oder Hautbiopsie?
A. Schänzer (Gießen)

13:35 Transthyretin (ATTR) Amyloidose – klinisches Spektrum, molekulare Pathogenese und Behandlungsmöglichkeiten
M. Schilling (Münster)

Satelliten-Symposium,
Donnerstag, 15.03.2018,
12:30 h – 14:00 h

62. Jahrestagung der DGKN, Berlin, 15.–17.03.2018

Cannabinoide: Alles eine Frage der Evidenz?

Prof. Dr. Burkhard Hinz:
Cannabinoide - ein pharmakologisches Update

Prof. Dr. Uwe Klaus Zettl:
Cannabinoidtherapie – Therapeutische Möglichkeiten ohne Grenzen?

Prof. Dr. Michael Haupts:
MS-induzierte Spastik – Neue klinische Evidenz

DESAT1879

almirall
feel the science

Ihr Infoportal
mit 24/7 Service:
www.almirallmed.de

12:30–14:00 Hörsaal C	Biogen GmbH „Neue Perspektiven in der Therapie der Spinalen Muskelatrophie (SMA)“
12:30	SMA – Genetik, Diagnostik und Grundlage der Therapie P. Claus (Hannover)
13:00	Therapie der 5q-assoziierten spinalen Muskelatrophie mit Nusinersen T. Meyer (Berlin)
13:30	Erste praktische Erfahrung mit Nusinersen C. Wurster (Ulm)
12:30–14:00 Meitner-Saal I	CSL Behring GmbH „Neue Wege in der Diagnostik und Therapie von Immunneuropathien“
Vorsitz	M.-S. Yoon (Bochum), F. Klostermann (Berlin)
12:30	Stellenwert neuer Biomarker in der Diagnostik der CIDP H. Lehmann (Köln)
12:50	Wie lässt sich der Therapieerfolg bei Neuritiden messen? T. Hagenacker (Essen)
13:10	Subkutanbehandlung der CIDP mit Immunglobulinen – Ergebnisse der PATH-Studie J. Schmidt (Göttingen)
12:30–14:00 Hörsaal D	Grifols Deutschland GmbH „Immunneuropathien – komplementäre Diagnostik durch Klinik, Neurographie und Bildgebung“
Vorsitz	Christian Bischoff (München)
12:30	Klinische Diagnostik J. Klehmet (Berlin)
13:00	Neurographie C. Bischoff (München)
13:30	Nervenultraschall K. Pitarokoili (Bochum)

MÖGLICHKEITEN ERÖFFNEN MIT SPINRAZA®

DIE ERSTE ZUGELASSENE KRANKHEITSMODIFIZIERENDE THERAPIE FÜR PATIENTEN MIT SPINALER MUSKELATROPHIE (SMA)[1]

SPINRAZA® wird zur Behandlung der 5q-assoziierten spinalen Muskelatrophie (SMA) angewendet.[1]

1 SPINRAZA® Fachinformation. Stand: November 2017

Spinraza® 12 mg Injektionslösung. **Wirkstoff:** Nusinersen. **Zusammensetzung:** Jede 5 ml Durchstechflasche enthält: Nusinersen-Natrium entsprechend 12 mg Nusinersen. *Sonstige Bestandteile:* Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Dinatriumhydrogenphosphat, Natriumchlorid, Kaliumchlorid, Calciumchlorid-Dihydrat, Magnesiumchlorid-Hexahydrat, Natriumhydroxid, Salzsäure, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Behandlung der 5q-assoziierten spinalen Muskelatrophie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Kopfschmerz, Erbrechen, Rückenschmerzen. Häufigkeit nicht bekannt: Schwerwiegende Infektionen wie Meningitis. **Warnhinweis:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig. Weitere Angaben:** siehe Fachinformation. Biogen Idec Ltd, Innovation House, 70 Norden Road, Maidenhead, Berkshire, SL6 4AY, Vereinigtes Königreich. **Stand:** September 2017.

NS-GER-0187

Biogen

Biogen GmbH
Carl-Zeiss-Ring 6 · 85737 Ismaning · www.biogen.de

SPINRAZA® (nusinersen) 12 mg solution for injection

12:30–14:00 Alexion Pharma Germany GmbH (München)

Hörsaal B „Terminale Komplementinhibition bei Patienten mit therapierefraktärer Myasthenia gravis“

12:40 Klinik und Pathogenese der MG und Kriterien für Therapieentscheidungen/Therapieeskalation
C. Schneider-Gold (Bochum)

13:10 Update – Neue Therapieoptionen der MG
N. Melzer (Münster)

12:30–14:00 Boston Scientific Medizintechnik GmbH

Hahn-Hörsaal „Therapieoptimierung der Tiefen Hirnstimulation mittels Bildgebung und Elektrophysiologie“

Vorsitz A. Kühn (Berlin)

12:30 Segmented lead technology – klinische Erfahrungen und elektrophysiologische Daten zur Therapieoptimierung der THS bei M. Parkinson
A. Kühn (Berlin)

12:53 Connectomics – Stellenwert innovativer Bildgebungsmethoden für Elektrodenlokalisation und Vorhersage des Therapieeffektes der THS
A. Horn (Berlin)

13:15 Target Visualisierung bei der THS – multidisziplinärer Ansatz beim Patientenmanagement
F. Jung (Köln)

13:38 Parameter settings – Optimierung des therapeutischen Fensters durch Variationen der Puls-Parameter
J. Volkmann (Würzburg)

VERCISE™
Systeme zur Tiefen Hirnstimulation

Boston Scientific
Advancing science for life™

DGKN-LUNCH SYMPOSIUM | 16.03.2018 im Harnack-Haus Berlin von 12:30 –14:00 Uhr

Neue Technologieentwicklungen

- **Therapieoptimierung der Tiefen Hirnstimulation mittels Bildgebung und Elektrophysiologie**
- **Imaging and deep brain recordings to improve DBS therapy**

VORSITZ: Prof. Andrea Kühn, Leiterin der Sektion Bewegungsstörungen und Neuromodulation am Campus Charité Mitte und Campus Virchow-Klinikum – *Berlin*

VORTRAGENDE: Prof. Andrea Kühn

Dr. Andreas Horn, Ph.D., Neurologie Charité – *Berlin*

Dr. rer. nat. Fabienne Jung, Field Clinical Engineer – *Boston Scientific*

Prof. Jens Volkmann, Direktor der Neurologischen Klinik und Poliklinik – *Würzburg*

VERCISE™ – ready 4 Innovation

Alle genannten Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. VORSICHT: Diese Produkte dürfen von Gesetzes wegen nur von einem Arzt oder auf Anweisung eines Arztes verkauft werden. Indikationen, Kontraindikationen, Warnhinweise und Gebrauchsanweisungen sind der dem Produkt beiliegenden Packungsbeilage zu entnehmen. Gebrauchshinweise nur für Länder mit Produktregistrierung bei den entsprechenden Gesundheitsbehörden. Diese Materialien sind nicht für die Verwendung in Frankreich bestimmt.
© 2018 Boston Scientific Corporation oder Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten.

www.bostonscientific.eu

12:30–14:00 MedDay Pharmaceuticals GmbH
Hörsaal C „Forschungsupdate MS – Fokus Neurodegeneration“
Vorsitz C. Kleinschnitz (Essen)

12:30 Neue Therapieoption für Patienten mit PMS
C. Kleinschnitz (Essen)

12:50 MS mehr als nur Entzündung – mitochondriale Dysfunktion und Neurodegeneration bei PMS
M. Kerschensteiner (München)

13:10 Klinische Forschung MS – aktuelle und neue therapeutische Entwicklungen
F. Paul (Berlin)

13:30 Präklinische Forschung MS – neue Forschungsinitiativen
S. G. Meuth (Münster)

12:30–14:00 Novartis Pharma GmbH
Hörsaal D „Auf den Spuren der Migräne – neue Therapieansätze“
Vorsitz S. Evers (Coppenbrügge)

12:30 Die Pathophysiologie der Migräne besser verstehen
B. Kukowski (Göttingen)

13:00 Der Beitrag der Genetik für das Verständnis der Pathophysiologie der Migräne
T. Freilinger (Tübingen)

13:30 CGRP – vielversprechendes Target für neue Therapieoptionen in der Migräneprophylaxe
J. R. Hoffmann (Hamburg)

MIGRÄNE

NOVARTIS

Novartis Pharma GmbH · Roonstraße 25 · 90429 Nürnberg · www.novartis.de

12:30–14:00 Pfizer Pharma GmbH
Meitner-Saal I „Rationale Polyneuropathie-Diagnostik!“
Vorsitz W. Schulte-Mattler (Regensburg)

12:30 Polyneuropathien – klinisch
C. Bischoff (München)

13:00 Polyneuropathien – neurophysiologisch
W. Schulte-Mattler (Regensburg)

13:30 Small fiber und Co
F. Birklein (Mainz)

12:30–14:00 Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Hörsaal A „Muskelerkrankungen einfach zu handhaben oder eine Odyssee?“
Vorsitz P. Young (Münster), B. Schoser (München)

12:35 Proximale Muskelschwäche – eine einfache Differentialdiagnose?
B. Schrank (Wiesbaden)

13:00 Neue diagnostische Möglichkeiten wie NGS – Irrgarten oder Lösung?
B. Dräger (Münster)

13:25 Therapeutische Optionen – Wunschdenken und Realität
B. Schoser (München)

* Fast jeder Patient mit Morbus Pompe zeigt persistierend erhöhte Kreatinkinase (CK)-Werte (ca. 400–2.000 U/L) im Blut.[1]

Referenz: 1. **Kishnani PS** et al. Pompe disease diagnosis and management guideline. Genet Med. 2006;8:267–288

Myozyme® 50 mg Lyophil. f. e. Konz. z. Herst. e Inf.-lsg. **Wirkst.:** Alglucosidase alfa. **Zusammens.:** *Arzneil. wirks. Bestandt.:* Eine Durchstechfl. enth. 50 mg Alglucosidase alfa. *Sonst. Bestandt.:* Mannitol, Natriumdihydrogenphosphat 1 H_2O, Dinatriumphosphat 7 H_2O, Polysorbat 80. **Anw.-geb.:** Langfrist. Enzymersatzther. b. Pat. jeden Alters m. gesich. Morbus-Pompe-Diagn. **Gegenanz.:** Lebensbedrohl. Überempfdlk.-reakt. gég. Alglucosidase alfa od. e. d. sonst. Bestandt. **Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn.:** Auftr. v. schweren anaphylakt., infusionsbed. u. immunvermittelt. Reakt. (nephrotisches Syndr. u. kutane Reakt. einschl. ulzerativ-nekrotis. Hautläsionen) mögl. Pat. m. eingeschr. Herz- u. Atemfkt. engmasch. überwachen. Antikörperbildg mögl. Pat. m. Morbus Pompe haben erhöhtes Risiko f. Atemwegsinfekte; im experiment. Rahmen wurden b. gleichzeitiger Gabe v. Immunsuppressiva tödl. u. lebensbedrohl. Infekte beobachtet, daher ist Wachsamkeit geboten. Fertilit., Schwangersch. u. Stillzeit: Anw. nur b. strenger Indikationsstellg. Nicht stillen. **Nebenw.:** Anmerkung: es sind alle Nebenw. angegeben, die bei der infantilen u./od. der späten Verlaufsform beobachtet wurden. *Immunsyst.:* Häufig Überempfdlk. *Psyche:* Häufig Erregung. Nicht bek. Unruhe. *Nerven:* Häufig Tremor, Schwindel, Parästhesie, Kopfschm. *Augen:* Nicht bek. Konjunktivitis. *Herz:* Sehr häufig Tachykardie. Häufig Zyanose. Nicht bek. Herzstillstand, Bradykardie. *Gefäße:* Sehr häufig Erröten. Häufig Hypertonie, Blässe. Nicht bek. Hypotonie, Vasokonstrikt. *Atemw., Brustr. u. Mediast.:* Sehr häufig Tachypnoe, Husten. Häufig Engegefühl im Hals. Nicht bek. Atemstillst., Apnoe, Atemnot, Bronchospasmus, Keuchen, pharyngeale Ödeme, Dyspnoe, Stridor. *GIT:* Sehr häufig Erbrechen. Häufig Würgreflex, Übelk., Durchfall. Nicht bek. Abdominalschm. *Haut u. Unterhautzellgew.:* Sehr häufig Urtikaria, Hautausschlag. Häufig Erythem, makulopapulöses/ makulöses/ papulöses Exanthem, Pruritus, Hyperhidrose. Nicht bek. periorbit. Ödem, Livedo reticularis, vermehrter Tränenfluss. *Skelettmskl., Bindegew. u. Knochen:* Häufig Msklkrämpfe, Msklzuckungen, Myalgie. Nicht bek. Arthralgie. *Nieren u. Harnw.:* Nicht bek. nephrot. Syndr., Proteinurie. *Allg.:* Sehr häufig Pyrexie. Häufig Reizbark., Schüttelfrost, Brustenge, periph. Ödem, lokale Schwellg, Müdigk., Hitzegefühl. Nicht bek. Schm. i. Brustber., Gesichtsödem, Kälte d. Gliedmaßen, Schm./Reakt./ Schwell./Induration/Extravasat a. d. Inf.-stelle. *Untersuchung:* Sehr häufig vermind. Sauerstoffsätt. Häufig erhöht. Puls/Blutdruck/Körpertemp. Hinweis: Lagerung! **Verschreibungspflichtig.**
Pharmazeutischer Unternehmer: Genzyme Europe B.V., Gooimeer 10, 1411 DD Naarden, Niederlande.
Örtlicher Vertreter des Zulassungsnehmers: Genzyme GmbH, Siemensstr. 5b, 63263 Neu-Isenburg;
Stand: Juli 2017 (GZDE.MYOZ.17.08.0561)

Genzyme GmbH · Siemensstr. 5b · D-63263 Neu-Isenburg
Telefon +49 (0) 6102 / 3674-0 · www.sanofigenzyme.de · www.lysosolutions.de

GZDE.MYOZ.17.04.0280(1)

Mit wegweisenden Therapien
komplexen Erkrankungen begegnen.

SANOFI GENZYME

Wissenschaftlicher Sponsor

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Wir danken folgenden Firmen für ihre großzügige Unterstützung der diesjährigen Tagung:

Alexion Pharma Germany GmbH • München
Almirall Hermal GmbH • Reinbek
Alnylam Germany GmbH • München
Amicus Therapeutics GmbH • München
ANT Neuro b.v. • Enschede/NL
Autronic Medizintechnik • Hamburg
Biogen GmbH • Ismaning
BIOPAC Systems, Inc. • Goleta, CA/US
Boston Scientific Medizintechnik GmbH • Ratingen
CSL Behring GmbH • Hattersheim
DVTA Bildungsgesellschaft mbH • Hamburg
Grifols Deutschland GmbH • Frankfurt a. M.
Guger Technologies OG • Graz/AT
GVB geliMED KG • Bad Segeberg
HASOMED GmbH • (Magdeburg)
Hormosan Pharma GmbH • Frankfurt a. M.
Localite GmbH • Sankt Augustin
MAG & More GmbH • München
MagVenture GmbH • Willich
MedDay Pharmaceuticals GmbH • Hamm
MES Forschungssysteme GmbH • Gilching
MEYTEC GmbH Medizinsysteme • Werneuchen
Natus Europe GmbH • Planegg
NeuroCare Group GmbH • München
Neuroelectrics • Barcelona/ES
Nielsen Tele Medical GmbH • Berlin
Nihon Kohden Deutschland GmbH • Rosbach v. d. Höhe
Novartis Pharma GmbH • Nürnberg
Pfizer Pharma GmbH • Berlin
PHARNEXT • Issy-les Moulineaux/FR
Philips GmbH • Eugene, OR/US
Reichert GmbH, Buchhandlung für Medizin • Bensheim
Roche Pharma GmbH • Grenzach
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH • Neu-Isenburg
Schreiber & Tholen Medizintechnik GmbH • Stade
SIGMA Medizin-Technik GmbH • Gelenau

Stand bei Drucklegung.

Springer Medizin Verlag GmbH, Heidelberg/Berlin
„Der Nervenarzt“ • „NeuroTransmitter“

Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart
„Aktuelle Neurologie“ • „Klinische Neurophysiologie“ • „Nervenheilkunde“

Elsevier GmbH, München
„Das Neurophysiologie-Labor“

Hippocampus Verlag e.K., Bad Honnef
„Neurologie und Rehabilitation“

GFI. Gesellschaft für medizinische Information mbH, München
„Neuro-Depesche“

Deutscher Psychologen Verlag GmbH, Berlin
„Report Psychologie“

www.conventus.de

Als Full-Service PCO stehen wir
Ihnen mit intelligenten & innovativen
Lösungen beratend und umsetzend zur Seite.

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

Gesellschaftsabend im Restaurant des Harnack-Hauses

Das Harnack-Haus der Max-Planck-Gesellschaft verbindet große wissenschaftliche Tradition und historische Bedeutung mit allen Vorzügen einer modernen Location. Schon im Jahr 1929 war dies ein sehr beliebter Treffpunkt für nationale und internationale Wissenschaftler, Künstler und Politiker.

Wir laden Sie herzlich am Freitag, den 16. März, auf einen Abend mit Ihren Kolleginnen und Kollegen ein. Lassen Sie den Kongress gemeinsam ausklingen und tauschen Sie sich zu spannenden und neuen Erkenntnissen bei einem gemeinsamen Abendessen im stilvollen Ambiente aus.

In diesem Rahmen finden die Verleihungen des Hans-Berger-Preises der DGKN, der Forschungspreise, Preise der DGM, der Ehrenmitgliedschaft der DGKN und die Bekanntgabe der Preisträger der zwei besten Poster der Tagung statt.
Das Jazz-Trio Berlins Finest wird mit ihrem Repertoire aus Jazz, Pop und Soul den musikalischen Rahmen im ersten Teil des Abends setzen. Anschließend wird DJ Oliver Wiehe den Abend abrunden.

© Foto: David Ausserhofer

Tag	Freitag, 16. März
Beginn	19:30 Uhr bis 01:00 Uhr
Ort	Harnack-Haus Ihnestraße 16–20 14195 Berlin
Kosten	40 EUR pro Person 15 EUR pro Person (Flanierkarte, ab 22 Uhr)

Öffnungszeiten

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Check-In	07:00–19:00	07:00–19:00	07:00–12:30
Vortragsannahme	07:00–17:30	07:00–17:30	07:00–12:30
Industrieausstellung	08:00–19:30	08:30–19:00	–
Posterausstellung	08:30–19:30	08:30–17:30	–

Quick Check-In

Bei frühzeitigem Zahlungseingang haben Sie die Möglichkeit, Ihr Namensschild per Quick Check-In zu erhalten. Warten Sie nicht länger am Schalter, sondern checken Sie einfach an einem unserer Quick Check-In Counter direkt zum Kongress ein. Bitte halten Sie Ihren QR-Code, welcher Ihnen im Vorfeld zugesandt wird, unter den Scanner am Counter. Ihr Namensschild wird anschließend direkt ausgedruckt.

Garderobe

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck gegen eine Gebühr von 0,50 EUR pro Kleidungs-/Gepäckstück abzugeben.

Kongresssprache

Die Kongresssprache ist Deutsch. Einzelne Vorträge werden in englischer Sprache präsentiert.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte entnehmen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und wichtige Informationen zur Begleichung der Gebühren der Tagungshomepage www.dgkn-kongress.de.

Evaluationsbogen

Wir würden uns freuen, wenn Sie die nächste Tagung der DGKN 2019 heute schon mitgestalten. Im Nachgang der Tagung erhalten Sie hierfür einen Link zur Evaluation des Kongresses.

Veröffentlichung Abstracts

Die zitierfähige Veröffentlichung der wissenschaftlichen Beiträge erfolgt im Nachgang des Kongresses online im Journal „Clinical Neurophysiology“. Bitte beachten Sie, dass nur diejenigen Abstracts veröffentlicht werden, die vor Ort präsentiert werden.

Preise und Auszeichnungen

DGKN Posterpreis

In diesem Jahr wird den zwei besten Posterbeiträgen der mit je 500 EUR dotierte Posterpreis der DGKN verliehen. Die Übergabe findet auf dem Gesellschaftsabend statt.

Posterblitz-Präsentationen

Die Thieme Verlagsgruppe ist Sponsor der diesjährigen Posterblitz-Präsentationen. Die 3 Preisträger erhalten jeweils eine persönliche Jahreslizenz der eRef Neurologie im Wert von über 700 EUR. Die eRef Neurologie ist das Wissensportal der Thieme Verlagsgruppe, das in jeder Situation die passgenaue Wissensdosis liefert – und es Ihnen leicht macht, schnell und richtig zu entscheiden. Mehr zur eRef Neurologie unter eref.thieme.de.

Stipendien

Die Deutsche Gesellschaft für Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung schrieb auch 2018 wieder Reisestipendien à 300 EUR aus. Die Stipendiaten wurden bereits benachrichtigt.

Postersitzungen

Die Postersitzungen finden im Zwischengeschoss des Henry-Ford-Baus statt. Die präsentierenden Autoren müssen während der jeweiligen Postersitzung am Poster anwesend sein.

Die Poster sind in Deutsch oder Englisch im A0 Format (84,1 cm x 118,9 cm, Hochformat, unlaminiert) anzufertigen. Befestigungsmaterial befindet sich an den Posterwänden, welche mit entsprechenden Nummern versehen werden.

Postersitzung I • Donnerstag, 15.März	14:15–15:15 Uhr
Freie Themen (PB1–PB10, P1–P35)	40
Motoneuronerkrankungen (P36–P50)	45
Neuroplastizität (PB11–PB13, P51–P61)	47
Postersitzung II • Freitag, 16. März	14:15–15:15 Uhr
Brain-Computer Interfaces (P62–P65)	49
DBS – etablierte und (noch) experimentelle Indikationen (P66–P71)	49
Dementielle Erkrankungen und ihre Vorstadien (P72–P79)	50
Epilepsie, Prächirurgisches Monitoring (PB14–PB15, P80–P92)	51
Neuroimmunologie (P93–P100)	53
Neurophysiologie des Schlafs, Schlafstörungen (P101–P103)	54
Nicht-invasive Hirnstimulation (PB16–PB20, P104–P113)	54
Schmerz (P115–P116)	56
Schwindel (P117–P124)	56
Ultraschall in der Diagnostik von Nervenläsionen (P125–P129)	57

Teilnahmezertifikate

Die Ausgabe der Teilnehmerbescheinigungen für die Ärztekammer erfolgt täglich am Zertifizierungs-Counter.
Für die Anrechnung der Punkte sind die Teilnehmer gebeten, durch Vorlage ihrer Teilnahmezertifikate bei der zuständigen Landesärztekammer selbst Sorge zu tragen.
Die Teilnehmerzertifikate für RJK-Kurse werden in den Räumen am Ende des jeweiligen Kurses ausgegeben.

Zertifizierung und Fortbildungspunkte

Für die Zertifizierung werden alle deutschen Teilnehmer gebeten, sich vor Ort täglich (**vor- und nachmittags**) an den Zertifizierungs-Countern mit Ihrem QR-Code auf dem Namensschild und gegebenenfalls Ihrem EFN-Code einzuscannen. Die Fortbildungspunkte werden elektronisch an die Landesärztekammer Berlin übermittelt.

Alle Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz werden gebeten, mithilfe ihrer Teilnahmebescheinigung die Punkte selbständig bei ihrer Ärztekammer zu beantragen.

Die Zertifizierung der DGKN Jahrestagung sowie des Richard-Jung-Kollegs ist bei der LÄK Berlin beantragt.

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V. (DGfE)

Kontinuierliches EEG-Monitoring (15. März von 15:30–17:00)	2 Punkte
Tele-EEG Befundung (15. März von 17:30–19:00)	2 Punkte
WKK 2 (16.03.2018, 10:30–12:00)	2 Punkte
PK 3 (16.03.2018, 13:00–14:30 Uhr)	2 Punkte
KK 13 (16.03.2018, 15:30–17:00 Uhr)	2 Punkte
MK 1 (17.03.2018, 08:30–11:30 Uhr)	2 Punkte
Hirnzustandsabhängige Stimulation von Netzwerken mit EEG-gesteuerter TMS (17. März von 13:00–14:30)	2 Punkte

Ultraschall-Zertifikat (DEGUM)

PK 1 (15.03.2018, 08:30–10:30)	2 Stunden
PK 2 (15.03.2018, 11:00–13:00)	2 Stunden
MK 4 (17.03.2018, 08:30–15:30)	8 Stunden
MK 9 (16.03.2018, 13:00–14:30)	2 Stunden

Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich im Obergeschoss des Henry-Ford Baus im Konferenzraum I.

Redezeiten

Bitte bereiten Sie Ihren Beitrag so vor, dass die hierfür vorgesehenen Redezeiten, die dem detaillierten Programm entnommen werden können, eingehalten werden. Die Vorsitzenden sind angehalten, bei Zeitüberschreitungen einzugreifen.

Einreichung Ihrer Präsentation/Technische Informationen

Bitte erstellen Sie Ihre Präsentation im Format 4:3 als Powerpoint- oder PDF-Datei. Für Ihre Präsentation wird ein Präsentationsgerät mit PDF Reader und MS Office PowerPoint 2010 bereitgestellt. Der Einsatz des eigenen Präsentationsgerätes ist innerhalb des wissenschaftlichen Programmes grundsätzlich nicht vorgesehen, jedoch nach vorheriger Rücksprache möglich. Bitte bringen Sie einen Adapter auf VGA mit. Im Vortragssaal befindet sich ein Rednerpult mit Notebook, Presenter und Laserpointer. Ein technischer Betreuer unterstützt Sie. Die Einreichung erfolgt in der zentralen Vortragsannahme im Konferenzraum I.

Verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten können zu Problemen führen. Bitte besuchen Sie rechtzeitig unsere Medienannahme.

Die Präsentationen werden vorzugsweise in Deutsch abgehalten und ausschließlich als digitale Powerpoint- oder PDF-Datei anzufertigen.
Geben Sie bitte Ihre Präsentation auf einem Speichermedium mit USB-Anschluss, in der Vortragsannahme ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Bitte beachten Sie, dass verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten zu Problemen führen können. Besuchen Sie daher bitte rechtzeitig – **mindestens aber 2 Stunden vorher** – die Vortragsannahme.
Schützen Sie Ihr Speichermedium bitte nicht mit einer Sicherheitssoftware.

Hinweise zu Postersitzungen finden Sie auf Seite 100.

Deutsche Gesellschaft für
Klinische Neurophysiologie

und Funktionelle Bildgebung

DGKN

© Karl-Heinz Raach I Münster

63. Wissenschaftliche Jahrestagung
28.–30. März 2019 I Freiburg im Breisgau

Deadlines
Symposiumseinreichung: 30. Juni 2018
Abstracteinreichung: 1. November 2018

www.dgkn-kongress.de

conventus

mit Richard-Jung-Kolleg
Fortbildungsakademie

Die DGKN-Pressestelle betreut alle Journalisten vor, während und nach der Tagung und steht für Fragen und Wünsche nach Informationsmaterial, Gesprächspartnern und Interviewterminen gern zur Verfügung. Für den Kongress und die Pressekonferenz können Sie sich über die untenstehende Adresse akkreditieren.
Falls Sie kontinuierlich Informationen zum Kongress per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „DGKN Kongress Verteiler“ an tenzer@medizinkommunikation.org.
Alle aktuellen Pressemitteilungen finden Sie auch auf der Tagungshomepage www.dgkn-kongress.de oder unter www.dgkn.de.

Pressekonferenz

Donnerstag, 15. März • 12:30–13:30 Uhr
Konferenzraum III des Henry-Ford-Baus

Moderation: DGKN-Pressestelle (Stuttgart)

Altern und Adipositas – Einfluss von modifizierbaren Lebensstilfaktoren auf das Gehirn
Veronica Witte (Leipzig)

Bis ins hohe Alter fit im Kopf – Was bringen Training und elektrische Hirnstimulation?
Agnes Flöel (Greifswald)

Demenz früher erkennen mit automatisiertem MRT?
Stefan Teipel (Rostock)

„Narben“ im Gehirn – Langfristige neurobiologische Folgen von Traumatisierung im Kindesalter
Christine Heim (Berlin)

Besser betreut bei Epilepsie mit EEG-Monitoring aus der Ferne
Felix Rosenow (Frankfurt)

Kontakt

Akkreditierung/Interviewanfragen/Verteiler
DGKN Pressestelle
Carina Tenzer
Postfach 30 11 20
Tel. +49 711 89 31 459 • Fax +49 711 89 31 167
tenzer@medizinkommunikation.org

Frank Thömke

Augenbewegungsstörungen

3., aktualisierte und erweiterte Auflage

Hippocampus Verlag 2016
464 Seiten, 137 Abb., 84 Tab.
Hardcover, € 69,90
ISBN 978-3-944551-15-9

- ✔ Anatomische und physiologische Grundlagen
- ✔ Klinische und apparative Untersuchungsmethoden
- ✔ Systematische Darstellung der Krankheitsbilder
- ✔ Aktuelle Behandlungsmöglichkeiten
- ✔ Klinisch wichtige Pupillenstörungen

Bestellung über den Buchhandel oder www.hippocampus.de

Das Standardwerk für Neurologen und Ophthalmologen!

Hippocampus Verlag

INDEX EINGELADENER REFERENTEN, VORSITZENDEN UND PRÄSENTIERENDER ABSTRACTAUTOREN

A

Adelhöfer, N. 20, 40, 55
Afzali, A. 22
Allendörfer, J. 73, 77
Aminov, K. 51
Aminova, D. 51, 52
Angermaier, A. 43
Antonenko, D. 16, 41
Antoniadis, G. 69
Asenbauer, E. 47
Assmann, A. 14, 53
Axer, H. 32, 37, 46, 57
Azzedine, H. 82

B

Babiloni, C. 36, 51
Backhaus, R. 31
Bader, B. 71
Bährend, I. 44
Baier, B. 34
Bartels, S. 37, 52
Bast, T. 77
Batsikadze, G. 55
Bauer, S. 27, 50, 52
Bäumer, T. 26
Baur, D. 21, 47
Baysal Kirac, L. 52
Behnke, S. 64, 66, 77
Beisteiner, R. 25
Bender, A. 66
Benninger, D. 33
Benson, G. 48
Berger, C. 43
Bergmann, T. O. 16
Berief, D. 81
Birklein, F. 69, 85, 94
Bischoff, C. 65, 70, 76, 85 88, 94
Boentert, M. 46, 54
Bogaarts, J. G. 50
Böhm, J. 35
Borggräfe, I. 73
Bötzel, K. 39, 64, 76
Brais, B. 82
Brandt, S. 62
Brandt, A. 42, 74
Brassen, S. 19
Breitkopf, K. 57
Brockmann, K. 36
Brown, P. 27, 30
Brüggemann, N. 68
Brunoni, A. 34
Bublak, P. 62
Buchner, H. 65, 66, 70 74, 75, 85

C

Caspers, S. 17
Catanese, A. 45
Chaturvedi, M. 44, 50, 51
Chau, I.
Claßen, J. 64
Claus, P. 88
Cook, M. J. 15
Cordes, J. 12
Costard, L. 50, 52
Cozac, V. 44, 50, 51
Czesnik, D. 27

D

Damme, M. 82
Decker, J. 42, 57
Dengler, R. 22, 45, 65
Deppe, M. 66
Derntl, B. 13
Devulapally, V. 56
Diehl, R. 79
Diehl, B. 27
Dieterich, M. 37, 43, 44 56, 57, 72
Dietrich, H. 56
Dietz, V. 24
Dinse, H. 30
Dodel, R. 62
Dordevic, M. 47, 50
Dräger, B. 94
Dukart, J. 24
Düring, M. 71

E

Enax-Krumova, E. 63
Enzinger, C. 25
Ertl, M. 31, 41
Evers, S. 69, 92
Ewert, S. 41

F

Faust, K. 37, 38, 44
Fekonja, L. 37
Ferbert, A. 72
Fietze, I. 25, 54
Fietzek, U. 39
Flöel, A. 14, 15, 16, 22, 23 26, 31, 41, 48, 51
Freilinger, T. 92
Frese, A. 69
Fritsch, B. 36
Fritz, M. 53
Fuhr, P. 19, 36, 40, 44 50, 51
Funke, A. 45

G

Gahn, G. 72
Ganos, C. 55
Gao, Y. 44
Gaur, N. 46
Gerb, J. 56
Gerischer, L. 14
Geschwandtner, U. 36
Gigerenzer, G. 23

Gleich, B. 36, 47
Glocker, F. X. 70
Godel, T.
Gohil, K. 20, 40, 55
Gorges, M. 19, 31, 40
Göschel, L. 51
Gossen, A. 79
Graf, A. 43
Grefkes, C. 17, 20, 29
40, 44, 56
Grimm, A. 32, 35, 37
46, 57, 73
Groppa, S. 71
Groß, C. 80
Grosskreutz, J. 13, 23, 27
46, 82
Grothe, Mi. 14
Grothe, Ma. 15, 37, 52
53, 71
Grözinger, M. 70
Günther, S. M. 56

H
Haarmeier, T. 76
Haeger, A. 44
Hagenacker, T. 88
Hahn, K. 86
Hamer, H. 12, 16, 18, 77
Hanert, A. 48
Hansen, H. C. 31, 72
Harrer-Haag, J. U. 76, 77
Hartmann, A. 29
Hartwigsen, G. 36, 37, 55
Haupts, M. 86
Hayek, D. 41
Heckmann, J. G. 69
Hegerl, U. 25
Heiling, B. 46
Heinze, N. 49
Hell, F. 39
Hellriegel, H. 49
Helmchen, C. 64, 72
Helmstaedter, C. 62
Hermann, G. 55
Herz, D. 30
Hescham, S.-A. 26
Hildebrandt, H. 50, 62
Hinrichs, H. 18, 49
Hinz, B. 86
Hoffmann, J. R. 92
Högen, T. 71
Hoheisel, M. 45
Hoppe, C. 62
Horn, A. 30, 41, 90
Hüllemann, P. 63
Hummel, F. C. 22, 24, 33
Hunold, A. 32

I
Ilg, W. 28

J
Jahn, K. 24, 28, 34, 37
44, 76
Johansen-Berg, H. 15
Jung, N. 36, 47
Jung, F. 90

K
Karabanov, A. 38
Karch, S. 74
Kassubek, J. 13, 19, 31, 40
Kazarians, H. 77
Keeser, D. 38, 56, 57
Keil, P. 42
Kele, H. 35
Kerschensteiner, M. 92
Keßler-Uberti, S. 18
Kierig, E. 56
Kirsch, A. D. 49
Kirsch, V. 56, 57
Kißler, J. 33
Klehmet, J. 88
Klein, K.-M. 12
Klein, C. 14, 92
Kleinschnitz, C. 92
Klinker, F. 74, 75
Klöppel, S. 17, 22
Klostermann, F. 88
Knake, S. 12
Knauth, A. 41
Knecht, S. 65, 66
Koch, P. J. 22
Koch, S. 27
Kohl, S. 71
Kohler, M. 47
Kohler, A. 76
Köhler, W. 70
Konrad, K. 64
Kotchoubey, B. 33
Kotterba, S. 70
Kraft, A. 62
Krahe, J. S. 42
Kretschmann, A. 53
Kroemer, N. 19
Kronenbürger, M. 44
Kronlage, M. 35
Kuhla, A. 43
Kühn, A. 30, 41, 43, 50, 90
Kukolja, J. 26
Kukowski, B. 92
Kunath, J. L. 20, 41
Kunesch, E. 75

L
Ladenbauer, J. 14
Lang, C. 41
Lange, Fal. 42
Lange, Fab. 44
Lehmann, H. 35, 88

INDEX EINGELADENER REFERENTEN, VORSITZENDEN UND PRÄSENTIERENDER ABSTRACTAUTOREN

Lehrke, A. T. 44
Liepelt, I. 36, 51
Lipp, A. 14
Lorenz, K. 78
Lotze, M. 24, 30, 47, 53
Ludolph, A. C. 19, 23, 31, 40

M
Madeo, F. 26, 48
Mader, C. 21, 54
Maier, A. 45
Malcharek, M. 78
Mall, V. 36, 47
Manto, M. 33
Martin, M. 41
Martinelli, A. 31
Maurer, C. 50
May, A. 69
Melzer, N. 90
Mertens, M. 21, 51
Meuth, S. G. 19, 40, 92
Meyer, A. 19, 40, 44, 50, 51
Meyer, T. 23, 45, 88
Mielacher, C. 29
Milby, A. 41
Milnik, V. 75
Minkova, L. 24
Möhwald, K. 16, 37, 43, 44
Moliadze, V. 21, 54, 55
Mormann, F. 26
Muhle, P. 19, 40, 41
Müller, P. 19, 31, 40, 47, 50
Müller, F. 21, 33, 54, 71
Müller, L. 72
Müller-Dahlhaus, F. 71
Müller-Felber, W. 73, 74, 78, 85
Münchau, A. 26
Muthuraman, M. 16, 21, 51

N
Nasert, A. 54
Naumann, M. 68
Nejatbakhshesfahani, F. 57
Nettekoven, C. 20, 40, 42
Neubert, V. 50, 52
Neuloh, G. 78, 79
Neumann, W.-J. 30, 43
Neundörfer, B. 22
Nikolic, M. 42
Nissen, C. 25
Nitsche, M. 32, 34, 55
Noachtar, S. 18, 52, 65, 77, 85
Nopper, I. 33

O
O'Kane, C. 82
Olbrich, S. 74
Orth, M. 24
Orthgieß, J. 52
Otto, Marit 75
Otto, Markus 80

P
Padberg, F. 34, 38, 71
Palm, U. 12
Patel, H. J. 20, 47
Paul, F. 42, 73, 74, 92
Paulus, W. 21, 29, 52, 54
Pawlowski, M. 74
Pedro, M.-T. 32
Penner, I.-K. 22, 53
Perosa, V. 14, 20, 40, 53
Peter, J. 24
Peyer Kauffmann, A.-K. 57
Philipp, K. 54
Picht, T. 37, 44
Pitarokoili, K. 35, 53, 88
Platz, T. 30, 71
Pleger, B. 37
Plewnia, C. 12, 21, 34, 38, 43, 54, 55
Pogarell, O. 70, 74, 85
Pohl, M. 66
Pöppel, D. 15
Pöschel, P. 69
Pötter-Nerger, M. 39
Preiß, D. 50
Prell, J. 79
Prenosil, V. 57
Priester, A. 20, 40
Pross, B. 12
Prüssner, J. 13
Puccio, H. 82

Q
Quasthoff, S. 76

R
Rackoll, T. 48
Rampp, S. 73
Reichert, C. 49
Reid, E. 82
Reis, J. 17
Remi, J. 18, 52
Rightmire, A. 45
Ritter, C. 69
Rödiger, A. 46
Roethe, A. 37
Rönnefarth, M. 42
Rösch, A. D. 19, 40
Roselli, F. 23
Rosenow, F. 12, 15, 16, 18, 27, 50, 52, 77
Rufener, K. 42
Ruprecht, K. 80

S

Sabel, B. 48
Sack, I. 14
Saur, D. 23, 31, 34, 37
Schänzer, A. 86
Schaworonkow, N. 38
Scheglmann, K. 63, 65, 74
75, 78
Scheidegger, O. 42
Schelle, T. 35
Schellhas, V. 54
Schill, J. 50
Schilling, M. 63, 65, 86
Schindlbeck, K. A. 14
Schirrmeister, R. T. 49
Schlachetzki, F. 31
Schmicker, M. 47, 50
Schmidl, B. M. 45
Schmidt, J. 88
Schmidt-Wilcke, T. 66
Schminke, U. 43, 63, 65, 73
Schmitt, F. 26, 73, 75
Schneider, I. 42
Schneider, E. 64
Schneider-Gold, C. 90
Schniepp, R. 28, 44, 56, 57
Schnitzler, S. 49
Schnitzler, A. 49, 65
Schöberl, F. 16, 43
Schöllmann, A. 55
Schöls, L. (angefragt) 82
Scholz, D. S. 30
Schoser, B. 70, 94
Schrank, B. 94
Schreiber, H. 53
Schreiber, Stefanie 45
Schreiber, Stephan 64, 66
Schroeter, M. 13
Schüle, R. 82
Schulte-Altedorneburg, G. 77
Schulte-Mattler, W. 42, 69
76, 86, 94
Schwarz, C. 48
Schwippel, T. U. 21, 54, 55
Sczesni, B. 43
Shih, P.-C. 47
Sieb, J. P. 76
Siebner, H. 16, 26, 27, 36
38, 85
Siniatchkin, M. 21, 38, 51
54, 55
Smith, D. 26
Soekadar, S. 32
Sommer, A. 43
Splittgerber, M. 21, 54
Sprenger, A. 35
Stahl, B. 31
Staudt, M. 63
Stefanou, M.-I. 38
Steiner, B. 14
Steinhoff, B. 62
Stenner, T. 55
Stenner, A. 76
Stephani, C. 21, 52, 54
Steppacher, I. 47
Stevanin, G. 82
Stiehl, A. 55
Stippich, C. 25
Stolz, E. 76
Stoynova, N. 21, 54
Strauß, M. 25
Strzelczyk, A. 15
Sturm, D. 35, 63
Sturm, W. 62
Süße, M. 53
Sweeney-Reed, C. M. 26
Synofzik, M. 82
Szelényi, A. 20, 40, 78, 79

T

Tegenthoff, M. 63
Teipel, S. 13, 14, 22
Thiel, K. 81
Thielker, J. 57
Thielscher, A. 16, 36
Thömke, F. 56
Timmann, D. 33, 55
Tinkhauser, G. 30
Topka, H. R. 69
Trillenberg, P. 64, 75
Trollmann, R. 64, 73, 78, 85
Tscherpel, C. 17, 44, 56
Tumani, H. 80
Tune, C. 22
Türk, M. A. 22

U

Ubben, S. D. 20, 41
Üceyler, N. 63
Uhr, M. 80
Urban, P. P. 69

V

v. Moers, A. 83
Voges, B. 75
Vogt, S. 22
Volkmann, J. 49, 68, 90
Volz, L. J. 36
von Arnim, C. 26
von Podewils, F. 37, 52

W

Walter, M. 13, 19, 20, 41
Walter, U. 64, 66
Waterstraat, G. 43, 50
Weber, J. 18
Wehner, T. 27, 52
Weise, D. 57, 74, 75
Weißbach, A. 26

Weiss-Blankenhorn, P. 19, 34, 63
Weitkamp, F. 42
Weller, S. 55
Werkle-Bergner, M. 62
Werner, F.-M. 50
Wessel, M. J. 33
Wick, M. 80
Wiest, R. 25
Wildemann, B. 80
Wildgruber, D. 20, 31, 40
Will, M. 49
Winter, N. 32, 37, 57
Winter, C. 34
Winterholler, M. 72, 85
Wirth, M. 20, 47, 48
Witte, V. 19, 56
Wolf, F. 21, 51
Wolters, C. 32
Wühr, M. 16, 28
Würfel, J. T. 14
Wurster, C. 88
Wüst, S. 13

Y

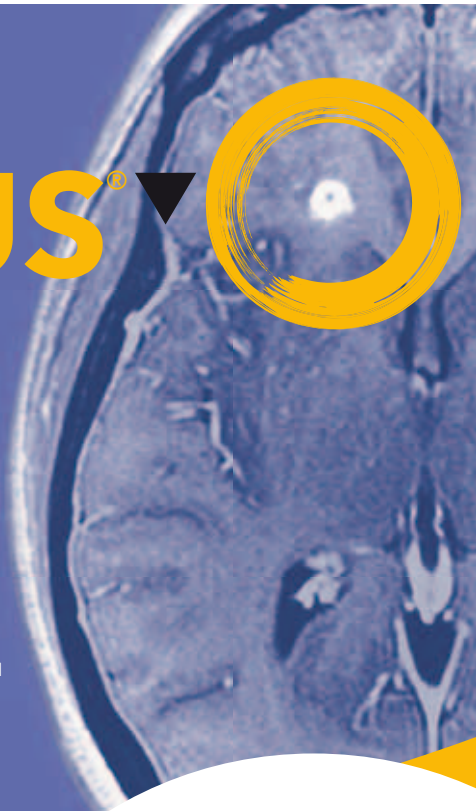
Yoon, M.-S. 35, 88
Young, P. 46, 54, 70, 72, 85, 94

Z

Z'Graggen, W. 27
Zeller, D. 17, 55, 72
Zettl, U. K. 86
Ziemann, U. 17, 21, 38, 47, 85
Zierz, S. 42, 62, 70
Zimmermann, H. 73, 74
Zrenner, B. 38
zu Eulenburg, P. 56, 65
Zwergal, A. 37, 43, 57, 72

NEU: Jetzt zugelassen

OCREVUS®▼



- **Die erste und einzige** MS-Therapie, die für **aktive RMS sowie frühe PPMS** zugelassen ist*[1]
- Nur **6 Stunden Behandlungszeit** für **6 Monate Therapiefreiheit**[1]
- **Kein therapiebezogenes Monitoring** zwischen den Infusionen erforderlich#[1]

OCREVUS®
ocrelizumab

1 Fachinformation OCREVUS®, Stand Januar 2018
***** siehe Fachinformation 4.1. und 5.1. **#** Kein zusätzliches Monitoring erforderlich: Kein JCV-Test, kein kardiales Monitoring, keine monatlichen Labortests. Zusätzliches Monitoring in Bezug auf den Therapieverlauf ist laut Fachinformation nicht erforderlich, jedoch wird die sorgfältige Überwachung in Bezug auf eventuelle unerwünschte Ereignisse vorausgesetzt. Die Ausgestaltung dieser Überwachung liegt im Ermessen des behandelnden Arztes.

▼ **Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung.** Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Bitte melden Sie Nebenwirkungen an die Roche Pharma AG (grenzach.drug_safety@roche.com oder Fax +49 7624/14-3183) oder an das Paul-Ehrlich-Institut (https://humanweb.pei.de oder Fax: +49 6103/77-1234). **OCREVUS® 300 mg** Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** Ocrelizumab. Zusammensetzung: 1 Durchstechflasche enthält 300 mg Ocrelizumab in 10 ml. Sonstige Bestandteile: Natriumacetat-Trihydrat, Essigsäure 99 %, Trehalose-Dihydrat (Ph.Eur.), Polysorbat 20, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** ***RMS:*** Ocrevus ist angezeigt zur Behandlung erwachsener Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (RMS) mit aktiver Erkrankung, definiert durch klinischen Befund oder Bildgebung. ***PPMS:*** Ocrevus ist angezeigt zur Behandlung erwachsener Patienten mit früher primär progredienter Multipler Sklerose (PPMS), charakterisiert anhand der Krankheitsdauer und dem Grad der Behinderung, sowie mit Bildgebungsmerkmalen, die typisch für eine Entzündungsaktivität sind. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile; aktuell vorliegende, aktive Infektion; schwer immunsupprimierter Zustand; bekannte aktive Malignome. **Nebenwirkungen:** Infektion der oberen Atemwege, Nasopharyngitis, Influenza, Immunglobulin M im Blut erniedrigt, Infusionsbedingte Reaktionen (u.a. Pruritus, Hautausschlag, Urtikaria, Erythem, Flush, Hypotonie, Pyrexie, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Rachenreizung, oropharyngeale Schmerzen, Dyspnoe, Pharynx- oder Larynxödeme, Übelkeit, Tachykardie), Sinusitis, Bronchitis, oraler Herpes, Gastroenteritis, Infektion der Atemwege, virale Infektion, Herpes zoster, Konjunktivitis, Zellulitis, Husten, Katarrh, Immunglobulin G im Blut erniedrigt, Neutropenie. Verschreibungspflichtig. **Hinweise der Fachinformation beachten. Pharmazeutischer Unternehmer:** Roche Registration Ltd., Welwyn Garden City, UK. Weitere Informationen auf Anfrage erhältlich. Vertreter in Deutschland: Roche Pharma AG, Grenzach-Wyhlen. Stand der Information: Januar 2018.

Alexion Pharma Germany GmbH

Terminale Komplementinhibition bei Patienten mit therapierefraktärer Myasthenia gravis

Freitag, 16. März 2018
12:30–14:00 Uhr
Industriesymposium Alexion Pharma GmbH
Hörsaal B

Agenda

12:30 Uhr Begrüßung

12:40 Uhr Klinik und Pathogenese der Myasthenia gravis und Kriterien für Therapieentscheidungen/Therapieeskalation
PD Dr. med. Christiane Schneider-Gold,
St. Josef Hospital Universitätsklinikum Bochum

13:10 Uhr Update – Neue Therapieoptionen der Myasthenia gravis
PD Dr. med. Nico Melzer, Universitätsklinikum Münster

13:40 Uhr Diskussion

Dieses Industriesymposium wird von der Alexion Pharma Germany GmbH veranstaltet, die hierfür einen Sponsoringbetrag in Höhe von 19.600 € netto (inkl. Symposium) geleistet hat. Darüber hinaus erhalten die Vorsitzenden und Referenten Honorare von dem Unternehmen.

DE/AT/SOL-gMG/17/0071

ALEXION®